



aktiv



Vorwort des Direktors



Liebe Eltern
Liebe Schülerinnen und Schüler!
Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Der Sommer ist jung, das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Ich lade Sie ein, mit uns das Schuljahr 2016/17, ein Jahr geprägt mit vielen Auszeichnungen, pädagogischen Innovationen und einer sehr erfolgreichen Reifeprüfung, Revue passieren zu lassen. In den letzten Wochen gab es viel Erfreuliches an unserer Schule, worüber ich Sie kurz informieren möchte:

Bildungsstandards Deutsch

Im April 2016 wurden in den 4. Klassen in ganz Österreich die Bildungsstandards im Fach Deutsch erhoben. Getestet wurden Lesekompetenz, Schreibkompetenz, Sprachbewusstsein und Zuhören.

Am 28. März 2017 wurden die Ergebnisse veröffentlicht. Sie konnten den Medien entnehmen, dass die AHS in Oberösterreich wieder in allen Kategorien bundesweit am besten abgeschnitten haben.

Auch für unsere Schule sind die Ergebnisse äußerst erfreulich. Wir sind in allen Kategorien bei den besten Schulen in Oberösterreich. Das kommt nicht nur in den absoluten Zahlen zum Ausdruck. Das Ergebnis enthält auch „Erwartungswerte“, bei denen das überdurchschnittlich hohe Bildungsniveau unserer Eltern berücksichtigt wird, um einen „fairen Vergleich“ mit anderen Schulen zu ermöglichen. Auch diese Erwartungswerte wurden übertroffen.

Es ist offiziell bestätigt: Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule erweisen sich nicht nur in Englisch, sondern auch in Deutsch als höchst kompetent.

Ich bedanke mich bei den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen, die diese Überprüfung ernst genommen haben und bei den Lehrkräften Mag.^a Sabine Stelzmüller, Mag. Hermann Hager, Mag.^a Anna Anzengruber und Mag.^a Adelheid Kern und Mag.^a Simone Wallner, die durch ihren Unterricht diese Ergebnisse ermöglichten.

Wir haben die Auswertung in der Arbeitsgemeinschaft Deutsch besprochen, die Gründe analysiert und die Erfahrungen an die Deutschlehrkräfte der anderen Klassen weitergegeben.

VWA Präsentationen

Am 27. und 28. März 2017 präsentierten die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen ihre „Vorwissenschaftlichen Arbeiten“.

Da ich als Schulleiter und Vorsitzender anderer Gymnasien viele Präsentationen kennen lernen konnte, kann ich mit Sicherheit sagen: Es wird auf hohem Niveau präsentiert, das gilt sowohl für die schriftlichen Arbeiten als auch für die mündlichen Leistungen.

Ich bedanke mich bei den Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement und bei allen Lehrkräften, die sie begleitet haben.

Schriftliche Reifeprüfung 2017

Sehr erfreulich sind die Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung für das WRG und ORG ausgefallen. Zum Teil dürfte das Team jener Damen und Herren, die die Aufgabenstellungen erstellen, an Erfahrung gewonnen haben,

Inhalt

1	Taube am Himmel über Rom
2	Vorwort Direktor, Inhaltsverzeichnis
3	Fortsetzung Vorwort, Schulsprecherteam, Schülervertretung
4	Personelles, Neues aus dem Lehrkörper
5	Absolventin Doris Schmidauer
6	Goldenes Maturajubiläum, Sozialjahr Kolumbien
7	Fortsetzung Sozialjahr Kolumbien
8	SQA-Bericht, Innovative Lernformen
9	Fortsetzung Innovative Lernformen, Lern-Waben
10	Märchenbuch, Lernbetreuung in den Ferien
11	Kennenlerntage 1. und 5. Klassen
12	Projektwoche Admont 2a und 2b
13	Projektwoche Admont 2c und 2d, Exkursion Voestalpine
14	Hot Jobs, Schülerinnen- und Schülerparlament
15	Franziskustag 1., 3. und 4. Klassen
16	Franziskustag 5. und 6. Klassen
17	Franziskustag 8. Klassen, Folksmilchkonzert, Tag der Toleranz
18	Maturaball
19	MEP Sofia, EVA Mathematik 3. und 4. Klassen
20	EVA Biologie 1. Klassen, Cross Country Lauf
21	Youki Wettbewerb Seyra, Erste-Hilfe-Kurs 6. Klassen
22	Exkursion Welios, Integrationsprojekt Übergangsklasse
23	Exkursionen Pathologie und Bierbrauen, Selbstverteidigung 4. Kl.
24	Adventmarkt und Adventaktion
25	Lernexpedition 4. Klassen, Erste-Hilfe-Kurs Lehrer,
26	WPG Humanethik und Gesellschaftskunde, Besuch Landtag 6b
27	Biber der Informatik
28	Basketball Schulcup, Strassburg 8. Klassen, Volkstanz
29	Kunsttag Wien 6a, Nachtwächterwanderung 1d
30	Cybermobbing 1c, Gottesdienst Justizanstalt 5b
31	First Leo League, Welpen im Biologieunterricht 1d
32	Skikurs 3c und 3d Obertauern, Skikurs 4a und 4d St. Johann
33	Life Radio Skitag, Musiktheater 3c und 3d
34	Radioworkshop 1b, Zoologische Begegnung 1. Klassen,
35	Young Art, Film WPG Italienisch
36	Skikurs 3a und 3b Obertauern
37	MEP Norwegen, Erste-Hilfe-Kurs 4. Klassen
38	Latein- & Griechisch-Olympiade, WPG Chinesisch
39	Kriminalpsychologie Thomas Müller, Demokratieworkshop
40	Europaquiz, Papiermachermuseum, Du und deine Stadt
41	Sprachwoche Andalusien 7. Klassen, WPG Haushaltsökonomie
42	Romreise 7. Klassen
43	Sprachwoche Nizza 7. Klassen, Lesung Rudolf Habringer
44	Lesenacht 1c, Berufsorientierung Girls' Day
45	MINT Gütesiegel, Unternehmerführerschein
46	Sprachwoche Irland 6a und 6c
47	Känguru Mathematik, Pinguincup
48	Exkursion Psychosomatik, Russisch Wettbewerb
49	Leichtathletik, Energy Globe Award
50	Matura 2017 8a und 8b
51	Matura 2017 ORG, Inserat
52	Elternverein, Terminkalender

Fortsetzung Vorwort des Direktors

zum Teil ist dieses positive Ergebnis auch ein Resultat der konsequenten und intensiven Vorbereitung auf diese Herausforderungen.

Und nach den Kompensationsprüfungen können wir sagen: Alle Schülerinnen und Schüler, die zur Reifeprüfung angetreten sind, verfügen über die erforderlichen Kompetenzen!

Auszeichnung mit dem MINT-Gütesiegel

MINT ist eine Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Am 2. Mai 2017 hat Frau BM Sonja Hammer-schmied unserer Schule das MINT Gütesiegel überreicht, mit dem bestätigt wird, dass wir Naturwissenschaft an unserer Schule ausgezeichnet fördern.

Global Energy Award Austria

Im Schuljahr 2015/16 beteiligten wir uns an einem Projekt der Business Upper Austria–OÖ Wirtschaftsagentur GmbH. Ziel war es, den Chemie-Unterricht zum Thema Kunststoffrecycling zu verbessern und das Interesse an Kunststofftechnik zu wecken.

Am 23.5.2017 wurde diesem Projektteam der Global Energy Award Austria in der Kategorie „Sustainable Plastics“ verliehen, nachdem es vorher schon den OÖ Award gewonnen hatte.

YOUKI Publikumspreis

Der Film „Seyra“, eine Co-Produktion der 4a mit ihrer Deutschlehrerin Mag.^a Angelika Wakolbinger und mit der IBS Rainerstraße wurde beim internationalen Jugendfilmfestival YOUKI mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Neben den Auszeichnungen für die ganze Schule bzw. größere Teams konnten wir uns in den letzten Wochen auch über ganz **hervorragende Einzelleistungen** freuen:

- Lisa Oswald, Schülerin der 1a, belegte beim Wettbewerb „Biber der Informatik“ österreichweit in ihrer Altersgruppe den ersten Platz.
- Max Prockl, Schüler der 2c, erreichte beim „Känguru der Mathematik“ landesweit den vierten Platz in seiner Altersklasse.
- Jana Riernössl, Schülerin der 8c, gewann den Wettbewerb „Young at Art – Zeig uns dein Talent!“, bei dem junge Künstlerinnen und Künstler ihr kreatives Können zeigen können.
- Cajetan Heinz, Schüler der 8a, errang beim Sprachwettbewerb des Landes Oberösterreich in Russisch den ersten Platz.

Detaillierte Informationen über Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler finden Sie auf den nächsten Seiten.

Eine kurze Vorschau auf Herbst:

Auch im Schuljahr 2017/18 eröffnen wir wieder vier erste Klassen. 59 Schülerinnen und Schüler beginnen mit der Oberstufe im WRG. Für das ORG haben sich 30 Jugendliche angemeldet.

Ich danke allen, die gemeinsam mit uns das Schuljahr 2016/17 so erfolgreich gestaltet haben. Im Namen des gesamten Schulteams wünsche ich Ihnen erholsame Ferien!

Mag. Georg König, Schulleiter

Das Schulsprecherteam und die Schülervertretung 2016/17



von links nach rechts:

Dana Rumerstorfer 6b, Luka Kovacevic 6a, Hillary Umedi 6c



von links nach rechts:

Simon Kleeberger 7c, Eva-Maria Weber 7b, Dana Rumerstorfer 6b, Luka Kovacevic 6a, Hillary Umedi 6c, Georg Schindler 6a

Personelles

Frau Mag.^a Ida Kroismayr unterstützt seit diesem Schuljahr das ARGE-Team Bildnerische Erziehung und Technisches Werken.

Frau Mag.^a Barbara Lengauer übernahm zwei erste Klassen in Mathematik.

Frau Mag.^a Anja Reiter unterrichtet seit diesem Schuljahr Englisch, u.a. in der neu geschaffenen Übergangsklasse für jugendliche Asylwerberinnen und -werber. Hier engagiert sie sich gemeinsam mit Herrn Wael Krita, einem Englischlehrer, der selbst aus Syrien kommt.

Frau Mag.^a Johanna Stumbauer – Jungpädagogin für Bewegung/Sport und Geschichte/Sozialkunde und politische Bildung - und Mag. David Miniberger - Absolvent der Lehramtsstudien für Mathematik und Informatik - absolvierten ihr Unterrichtspraktikum in unserer Schule.

Frau Mag.^a Katharina Wiesinger hat in diesem Schuljahr Deutsch und Englisch unterrichtet. Vor allem die Übergangsklasse, die sie mit wöchentlich acht Stunden Deutsch unterrichtet, profitiert von ihrem Wissen

Frau Mag.^a Yu-Han Chen lehrte im neuen WPG-Chinesisch neun Schülerinnen und Schüler ihre Muttersprache.



Mag.^a Ida Kroismayr



Mag.^a Barbara Lengauer



Mag.^a Anja Reiter



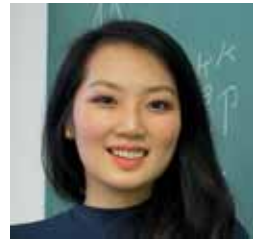
Mag.^a Johanna Stumbauer



Mag.^a David Miniberger



Mag.^a Katharina Wiesinger



Mag.^a Yu-Han Chen

Hochzeit und Nachwuchs im Lehrerkollegium

Die Schulgemeinschaft gratuliert Mag.^a Julia Hörtenhuemer zur Vermählung am 16. Juli 2016.

Auch Kollegin Mag.^a Maria Gutschi „traute“ sich am 1. Oktober 2016 und heißt nun Maria Gründlinger. Seit 18. Juni 2017 bereichert Tochter Anja das Familienleben! Herzlichen Glückwunsch!

Mag. Andreas Pühringer wurde am 11. Dezember 2016 Vater von Theodor Nikolaus, Mag.^a Doris Resch freut sich seit 23. Dezember 2016 über Tochter Franziska Anna und Mag.^a Hanna Wagner seit 19. Juni 2017 über Tochter Miriam.

Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns mit allen Jungfamilien.



Theodor Nikolaus



Franziska Anna



Anja



Maria Gutschi's Hochzeit

Doris Schmidauer erinnert sich



Österreichs neue First Lady, Bundespräsidentengattin Doris Schmidauer, erinnert sich zurück an ihre Schulzeit im Wirtschaftskundlichen Realgymnasium der damaligen Schulschwestern (heute Franziskanerinnen von Vöcklabruck) in Wels von 1974 bis 1982.

Petra Rechberger, Jahrgangskollegin und Lehrerin an der NMS der Franziskanerinnen, lud Doris Schmidauer zum Gespräch.

In welcher Art und Weise hat Sie die Zeit im Gymnasium der Schulschwestern geprägt? Und gibt es besondere Erlebnisse aus dieser Zeit, an die Sie sich noch öfter erinnern?

Schmidauer: In sehr guter Erinnerung habe ich unsere Klassengemeinschaft, unseren Zusammenhalt. Als ich in der 5. Klasse beschloss, das Internat zu verlassen, wollte ich zum Beispiel keineswegs die Schule wechseln, auch wenn mir das von manchen Vertreterinnen und Vertretern der Schule und des Internats sehr nahegelegt wurde. Im Gegensatz zum Internat habe ich mich in unserer Klasse sehr wohl gefühlt - dort wollte ich bleiben. Die teils heftigen Reaktionen rund um meine Entscheidung haben mich überrascht und getroffen. Sie haben mich aber auch gelehrt, nicht klein beizugeben und den eigenen Überzeugungen treu zu bleiben.

Großes Interesse habe ich allen Fragen der Zeitgeschichte und der Gesellschaftspolitik entgegengebracht. Die Beschäftigung mit aktuellen politischen Fragen, die damals wie heute relevante Verteilungsfrage, die Hintergründe der Kluft von Arm und Reich, die Vermittlung all dessen im Kontext der jeweiligen Bildungsinhalte habe ich als spannend und anregend empfunden. Ich erinnere mich zum Beispiel noch gut an die erhellenden Erkenntnisse der „Hungermärchen“ im Geographieunterricht. Angestoßen durch die Beschäftigung auch mit gesellschaftspolitisch kritischen Inhalten, hat unsere Klasse ihr soziales Engagement

auch immer wieder durch konkrete Aktionen sichtbar gemacht. Hier fällt mir die Aktion „Hungerteppich“ in der Welscher Fußgängerzone ein. Mit Tausenden Stempelabdrücken haben wir auf die Hungertoten in Afrika aufmerksam gemacht, zum Schrecken so mancher Fußgänger.

Die Anregung zum kritischen Hinterfragen bestehender Verhältnisse, das Lernen von Kritikfähigkeit war zumindest in manchen Fächern ein wichtiges Moment.

Welche Lehrerinnen und Lehrer waren für Sie und Ihre berufliche Zukunft prägend?

Schmidauer: Spontan fällt mir dazu sofort die leider viel zu früh verstorbene Professorin für Bildnerische Erziehung Ilse Hudetz ein. Sie konnte einen ganz wunderbar für Kunstgeschichte begeistern. Ich weiß noch sehr gut, wie sie uns - die Lateinklasse - auf unsere erste Romreise vorbereitet hat. In allen Details wurde uns die Architektur und Baugeschichte des Petersdoms erzählt, ein Spannungsbogen aufgebaut bis zur tatsächlichen Besichtigung, die dann ein großartiges Erlebnis war.

Geprägt haben mich sicher auch unser Klassenvorstand Elisabeth Kossmeier (wir waren ihre erste Klasse) mit ihrem sozialen Engagement und ihren vielleicht manchmal unorthodoxen Methoden und natürlich Edeltraud Klicpera (jetzt Kloß) mit ihrem anspruchsvollen und fordernden Geographieunterricht.

Andere Erfahrungen gab es natürlich auch - zum Beispiel erlebt im Schulfach Latein. Mit Freude hat uns Sr. Kunigunde Fürst die „tote“ Sprache Latein im ersten Jahr sehr lebendig vermittelt und damit Neugierde und Interesse erweckt. Durch einen Lehrerwechsel wurde mir dieses gründlich ausgetrieben. Leider! Spätere Lehrer konnten die Leistungen der Klasse in Latein dann nur noch mit einem Extralöffel „Buerlecithin“ ertragen.

Bestehen noch Freundschaften aus dieser Zeit?

Schmidauer: Es geht doch nichts über eine beste Freundin und die habe ich mit 11 Jahren im Gymnasium bzw. im Internat gefunden: Sabine Spiegl-Kreinecker, inzwischen Doktorin der Humanbiologie und erfolgreiche Krebsforscherin. Wir begleiten einander jetzt schon seit 42 Jahren.

Mit anderen gibt es lose Kontakte. Bei der Gelegenheit möchte ich mich aber bei allen, die im Laufe des langen Wahlkampfjahres 2016 plötzlich wieder aus der Vergangenheit aufgetaucht sind, Schulkolleginnen wie Lehrerinnen und Lehrer, ganz herzlich bedanken. Duchhalteparolen wie Glückwünsche, Anerkennung und schließlich die große gemeinsame Freude über den Wahlsieg: All das ist mir zuteil geworden und dafür bin ich sehr dankbar!

Foto: Zajc

Goldenes Maturajubiläum 1967–2017

50 Jahre liegen seit unserer Reifepfung hinter uns. Das Goldene Maturajubiläum lässt uns rückblickend erkennen, wie schnell doch diese lange Zeitspanne vergangen ist.

Unsere Klassengemeinschaft (FOS – Frauenoberschule Maturajahrgang 1967) unter der Leitung von Sr. Irmtraud, Prof. Maria Schirmböck hat sich in diesem Zeitraum des Öfteren an verschiedenen Orten zusammengefunden und somit den „Faden“ nicht abreißen lassen. Wels, Wien, Bad Schallerbach, Salzburg, Linz, Graz, ja sogar Budapest waren Treffpunkte für unsere Klassentreffen.



Heuer, aus Anlass unseres 50jährigen Maturajubiläums, trafen wir uns wieder in „unserer“ ehemaligen Schule. Besonders beeindruckend waren für uns die deutlich sichtbaren baulichen Veränderungen und das erweiterte Bildungsangebot.

Da aus unserem Jahrgang zwei Drittel der Absolventinnen die pädagogische Laufbahn eingeschlagen haben, war das Interesse an der Weiterentwicklung der Schule besonders groß.

Frau Prof. Kloß übernahm freundlicherweise die Führung durch das Schulgebäude und brachte uns in kompetenter und charmanter Weise die Neuerungen nahe. So manche Erinnerungen und Gefühle aus Seinerzeit wurden wieder wach.

Die Besichtigung endete in der Kapelle. Die derzeitige Präsidentin der Vereinigung der Frauenorden Österreichs, Sr. Beatrix Mayrhofer, die aus unseren Reihen kommt, eröffnete mit berührenden Worten die besinnliche Andacht, bei der wir auch unserer verstorbenen Mitschülerinnen gedachten.

Nach dem traditionellen Gemeinschaftsfoto freuten sich alle auf den kulinarischen Programmteil im Gasthaus und Kaffeehaus. Mit Geplauder, heiteren Anekdoten und einer Fotoschau verging die Zeit wie im Flug. Mit dem Versprechen, sich im nächsten Jahr wieder zu treffen, endete unser gemütliches Beisammensein.

Sieglinde Thannesberger, MJ 1967

Ein Jahr als Volontärin in Medellin/ Kolumbien ...



Über acht Jahre, geprägt von Prüfungsstress, unvergesslichen Schulausflügen, der Frage nach dem Sinn hinter all dem Erlernten, so einigen Aha-Momenten, untrennbaren Freundschaften, Hausschuhen, Diskussionen mit Mitschülern wie auch Lehrkräften, und vielem mehr, haben Schülerinnen und Schüler ein großes Ziel vor Augen und endlich ist sie geschafft, die Matura. Doch was nun?

Für viele Schülerinnen und Schüler ist schon von klein auf klar, was sie einmal sein möchten, wenn sie groß sind. Anderen hingegen fällt es schwer, zu entscheiden, was das Richtige für sie ist. Mit der Matura einer AHS stehen einem unzählige Türen zu den verschiedensten Studien und Jobs offen, doch wer die Wahl hat, hat auch die Qual. Für mich stand schon sehr bald fest, dass ich noch nicht bereit für einen Entschluss war und habe deshalb nach einer Möglichkeit gesucht, die Zeit bis zum Studieneintritt bestmöglich zu füllen. Für mich war die Lösung ein Auslandsjahr, doch auch da gibt es eine Vielfalt an Möglichkeiten. Von Au-Pair in Frankreich, bis hin zu Farmarbeit in Australien ist für jeden

etwas dabei, wobei sich oft Schwierigkeiten mit Arbeitsvisa, ein hohes Maß an Selbstverantwortung oder das Fehlen einer unterstützenden Organisation in den Weg zur Auslandserfahrung stellen. Ich persönlich bin nach langer Recherche schließlich auf einer kleinen Messe in Linz auf die Organisation VOLONTARIAT bewegt gestoßen, die unter den Trägerorganisationen „Jugend eine Welt“ und den „Salesianern Don Boscos“ arbeitet und Kinder- und Jugendprojekte in aller Welt unterstützt. Kurz darauf, Ende November, war dann meine Bewerbung abgeschickt und nach einem persönlichen Treffen wurde mir Bescheid gegeben, dass ich Anfang März am ersten von vier Vorbereitungsmodulen teilnehmen dürfte. In diesen wurde uns von ehemaligen Volontären näher gebracht, was wichtig ist in der Arbeit mit Kindern, beim Zusammenleben mit einer Ordensgemeinschaft, welche Schwierigkeiten auftreten können fern von Familie und Freunden sowie beim Leben in einer anderen Kultur. Nachdem ich angegeben hatte, gerne in einem spanischsprachigen Land arbeiten zu wollen, wurde ich dann am 19. August 2016 für

Fortsetzung - Ein Jahr als Volontärin in Medellín/ Kolumbien

ein Jahr ins wunderschöne Medellín in Kolumbien entsandt.

Was es bedeutet, als Volontärin zu arbeiten, lässt sich nicht global sagen, da jede Freiwilligenstelle unterschiedliche Aufgaben bereithält. Für mich heißt der Arbeitsalltag, in einer Kindertagesstätte bei Hausaufgaben zu helfen, Englischstunden zu geben, die Freizeit spielerisch zu gestalten und vor allem wie eine große Schwester für die 120 Kinder in dem Programm da zu sein. Nicht immer ist das einfach, da sie alle aus schwierigen Verhältnissen kommen und in ihren Rechten verletzt wurden. Der Grund dafür sind die herrschende Armut, die Drogenproblematik oder häusliche Gewalt, welche in dem ärmlichen Dorf leider an der Tagensordnung stehen. Um so schöner fühlt es sich jedoch an, mit Hilfe meiner Arbeit ein sicheres und ansprechendes Umfeld für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen und ihnen meine Zeit und Zuneigung schenken zu können.

Für mich war es die beste Entscheidung, die ich treffen hatte können. Auch wenn es nicht einfach ist, sich von dem gewohnten Umfeld der Familie, den Freunden und den Hobbys loszureißen, hat sich dieser Schritt auf alle Fälle gelohnt. In meiner Arbeit habe ich schon so viel mehr gelernt, als ich unseren Schützlingen jemals beibringen könnte. Da wir in ihrem Umfeld leben und Tag für Tag im Hort mit den Kindern zwischen 7 und 17 Jahren arbeiten, bauen wir eine feste Verbindung zu ihnen auf. Das ermöglicht uns, die kolumbianische Kultur so nahe wie nur möglich zu erleben und einen Teil der Gemeinschaft zu bilden und einen Fußabdruck im Einsatzland zu hinterlassen.

Meine Arbeit erlaubt es mir, hautnah zu erfahren, wie das Leben in einem kleinen kolumbianischen Dorf, geprägt von Armut, Drogenhandel und Prostitution aussieht. An den Wochenenden wechseln wir stets unseren Wohnort und verbringen unsere freien Tage in einem Internat in Medellín. Diese Stadt beheimatet 2,5-Millionen Einwohner und bietet uns, ganz im Gegenteil zum Dorf Amagá, alle erdenklichen Möglichkeiten, um den warmen, feierlustigen Lebensstil der Latinos zu teilen. Darüber hinaus haben wir fünf Urlaubswochen zur Verfügung, die wir dem Reisen widmen können. So hatte ich bereits die Gelegenheit, die atemberaubende Naturvielfalt Kolumbiens zu erkunden und die Karibikküste wie auch die Andengipfel und die Kaffeeanbauzone zu besuchen.

Letzten Endes muss jeder selbst entscheiden, wohin der Weg nach der Matura führt. Ich bin froh, meine Ungebundenheit genutzt und mir dieses Jahr genommen zu haben. So konnte ich mir über meine Ziele klar werden und gleichzeitig eine ganz andere Seite der Welt, aber auch die unterschiedlichsten Seiten an mir selbst entdecken. Oft denken Maturierende, sie würden durch einen Auslandsaufenthalt ein Jahr des

Studiums verlieren. Ganz im Gegenteil habe ich aber unbezahlbare Erfahrungen gewonnen und Dinge gelernt, die einem an keiner Universität der Welt beigebracht werden können.

Sollten nun noch Fragen zu meinem Jahr in Kolumbien offen sein, lade ich euch herzlich ein, meinen Blog unter ritaencolombia.wordpress.com zu besuchen oder mich persönlich zu kontaktieren!

Rita Hansl, MJ 2016 am WRG, derzeit in Medellín/ Kolumbien



Schulqualität Allgemeinbildung SQA

Mit der Einführung der Prinzipien des Qualitätsmanagements in die Schule wurde ein fortlaufender Kreislaufprozess gestartet: Planung → Ziele → Umsetzung → Analyse → neue Planung → neue Prozesse → ...

SQA Thema 1 - Auf dem Weg zur Reifeprüfung:

In den vergangenen Jahren haben wir uns mit der Einführung der VWA in unserer Schule beschäftigt. Nachdem wir sagen können, dass diese neue Säule der Reifeprüfung in unserer Schule gut eingeführt ist, beschloss das Lehrerkollegium, sich einem neuen Thema zuzuwenden.

In diesem Jahr ging es um den Aufbau von Strukturen, der Einrichtung von Arbeitsgruppen, die Definition von Themenbereichen, also um eine Infrastruktur für das neue Thema. Dieses setzt sich mit der Frage auseinander, wie wir unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich auf ihrem Weg zur Reifeprüfung begleiten können, also die Optimierung der Oberstufe bzw. die Grundsteinlegung bereits in der Unterstufe.

SQA Thema 2 - Digitale Kompetenzen:

Unsere Vorhaben für das Schuljahr 2016/17 wurden umgesetzt:

- Lehrerfortbildung Moodle
- Lehrerfortbildung Cybermobbing
- Die Einrichtung eines leistungsfähigen WLAN erwies sich als aufwändiger als geplant und gedacht. Im laufenden Schuljahr musste die Breitbandkapazität erhöht, eine neue Securebox eingerichtet und sämtliche Accesspoints

getauscht werden.

- Die interne Email-Kommunikation zwischen Lehrkräften und auch zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern wurde auf Office 365 umgestellt.
- Vom System WebUntis nutzen wir seit heuer auch die Online-Buchung für die Elternsprechtage und den Terminplan für die Schularbeiten.
- Nun sind alle Klassen der Oberstufe mit neuen Kästen mit Nummernschlössern und einer Lademöglichkeit für Laptops ausgestattet.
- Im Sommer bekommen wir für den Informatikraum im 3. Stock neue Computer. Der Gruppenraum wird mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet. Herzlichen Dank an den Schulverein, der die vielen Investitionen ermöglichte.

Der Landesschulrat für OÖ und das Land OÖ haben das Schuljahr 2017/18 zum „Jahr der digitalen Bildung“ ausgerufen. Daher werden wir an unserer Schule an diesem Thema auch im kommenden Schuljahr noch weiterarbeiten. Wir werden den Einsatz der Laptops im Unterricht der 6.-8. Klasse im nächsten Schuljahr forcieren und weitere Schulungen für Lehrkräfte anbieten.

Mag.^a Julia Hörtenhuemer und Mag. Joachim Strasser haben in den vergangenen Jahren sowohl die Einführung der VWA als auch den SQA-Prozess in unserer Schule koordiniert. Dafür sage ich herzlichen Dank.

Mag. Georg König, Schulleiter

Innovative Lernformen

Kinder sind Individuen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Begabungen, die sich unterschiedlich entwickeln. Wir versuchen, diese Tatsache ernst zu nehmen und alternative Lernformen zu entwickeln. Einen Impuls dazu erhielten wir bei einem Pädagogischen Tag im April 2015 mit Frau Dir.ⁱⁿ Margret Rasfeld von der Evangelischen Schule Berlin Zentrum. Die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, die uns von ihrer Schule erzählten, hat uns beeindruckt.

Im **Schuljahr 2015/16** besuchten Lehrerteams verschiedene innovative Schulen in Rottenburg am Neckar, das Erzbischöfliche Gymnasium in Hollabrunn, das ORG Rose in Steyr und Innsbruck. Unterstützt von Mag. Peter Friedmann als externem Moderator hat eine Arbeitsgruppe von etwa 20 Lehrkräften überlegt, welche Innovationen für unsere Schule passen würden, und stellte diese beim Pädagogischen Tag im September 2016 vor.

Im **Schuljahr 2016/17** konnte bereits einiges erprobt werden. Artikel zu den einzelnen Themen finden Sie auf den folgenden Seiten. Hier der Überblick:

Offene Lernformen:

Diese ermöglichen Schülerinnen und Schülern, im eigenen Tempo und in eigener Verantwortung zu lernen. Das im Vorjahr entwickelte **Lernbüro Geometrie für die dritten Klassen** wurde heuer wiederholt und für die NMS der Franziskanerinnen erfolgreich adaptiert. Für **Mathematik in der vierten Klasse** wurden einige Selbstlernmodule neu konzipiert.

Das Team der Biologinnen entwickelten das **Lernbüro Biologie für die ersten Klassen**.

Die **Lernexpeditionen für die vierten Klasse und siebten Klassen**, die wir im Vorjahr zum ersten Mal durchführten, wurden heuer wiederholt.

Fortsetzung Innovative Lernformen

Klassenführung im Team: Co-KV, Ersatz-KV:

Wir erleben, dass die Aufgabe der Klassenführung immer anspruchsvoller geworden ist und haben gesehen, dass in allen Schulen, die wir besucht haben, die Klassen von zwei Personen geleitet werden. Deshalb haben wir dieses Modell heuer bei unseren ersten Klassen erprobt.

Vernetzter Unterricht - Waben:

Es gibt in jedem Jahrgang Themen, die in mehreren Fächern im Lehrplan stehen. Beim vernetzten Unterricht koordinieren die Lehrkräfte ihre Unterrichtseinheiten, so dass von den Schülerinnen und Schülern ein Inhalt aus mehreren Blickwinkeln beleuchtet wird.

Einige dieser „Waben“ haben vergangenen Unterrichtsjahr stattgefunden.

Für das **Schuljahr 2017/18** haben wir bei der letzten Konferenz folgende Beschlüsse gefasst:

Weil sich die Teamarbeit in der Klassenführung bewährt hat, werden wir das Modell des Co-KV auf die ganze Unterstufe ausweiten. In den Unterstufenklassen wird ein Projekt des vernetzten Unterrichts durchgeführt werden und mindestens ein Modul offenes Lernen.

Außerdem wird im kommenden Schuljahr nicht nur für die ersten, sondern erstmals auch für die zweiten Klassen eine Stunde soziales Lernen im Stundenplan stehen.

Der Weg, ein wenig über den Zaun zu blicken, nachzusehen, wie in anderen Ländern Schule gestaltet und organisiert wird, und einzelne Innovationen für uns zu adaptieren, hat sich bewährt. Wir werden ihn weitergehen.

Mag. Georg König, Schulleiter

Vernetzter Unterricht – „Lern-Waben“

Ein Ziel der Allgemeinbildung ist die Fähigkeit zum vernetzten Denken.

Während Finnland dabei ist, die traditionellen Schulfächer durch phänomenbasiertes Lernen zu ersetzen und in den BHS z.B. Naturwissenschaft schon seit längerem als Flächenfach unterrichtet wird, versuchen wir das Ziel auf andere Weise zu erreichen.

Beim Pädagogischen Tag im September 2016 stellte ein Team von Lehrkräften unter der Leitung von Mag. Martin Wiesbauer ein Konzept für vernetzten Unterricht vor, das auch unter dem Namen „Waben-Modell“ bekannt ist. Der Impuls dazu kam aus dem Konzept der Marchtalpädagogik.

Als Beispiel für einen vernetzten Unterricht, der im vergangen Schuljahr 2017 in der 2d durchgeführt wurde, sei die Wabe zum Thema „Mittelalter“ angeführt, bei der fast alle Gegenstände einen Beitrag leisteten. Bei der „Tanz“-Wabe für die siebten Klassen kamen die Beiträge aus den Fächern Musik, Sport und Geschichte, inkl. zweier Volkstanzabende mit Koll. Mag. Gerhard Krims. Zum Thema „Nationalsozialismus“ in den achten Klassen vernetzten sich Geschichte und Sozialkunde und Bildnerische Erziehung.

Im Schuljahr 2017/18 wird für jede Klasse der Unterstufe eine solche Wabe geplant.

Mag. Georg König, Schulleiter



...und die Kugel rollt und rollt...

Gerade noch rechtzeitig vor Schulschluss 2016 konnten die Schülerinnen und Schüler der nunmehrigen 2a die druckfrische Auflage ihres Märchenbuches in der Hand halten.



14 Schülerinnen, 13 Schüler und 3 Lehrerinnen waren an der Entwicklung des Märchenschatzes beteiligt.

Im Deutschunterricht wurde getextet, in Bildnerischer Erziehung gezeichnet und gemalt und der Informatikunterricht sorgte dafür, dass alles eine ansprechende druckreife Form bekam.

Entstanden sind auf diese Weise 27 verschiedene Märchen und ebenso viele Zeichnungen. Sie alle erzählen von einer goldenen Kugel, die sich bald als magische Goldkugel in den Händen einer Hexe befindet, bald darauf dazu befähigt, mit Tieren zu reden. Die Goldkugel ist es auch, die im Märchenschatz dafür sorgt, dass die Spannung bis zur letzten Seite erhalten bleibt.

Alle Beteiligten freuen sich über das gemeinsame Projekt und ganz besonders über das fertige Werk!

Mag.^a Julia Hörtenhuemer (Deutsch)

Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner (Informatik)

Mag.^a Johanna Jaksch (Bildnerische Erziehung)

Lernspaß in den Ferien?!

Wer hätte gedacht, dass Lernen auch in den Ferien Spaß machen kann? Unsere Betreuerinnen und Betreuer gestalteten die Vormittage sehr lustig und abwechslungsreich. Mit viel Geduld erklärten uns die jungen Lehrerinnen und Lehrer die vielen Lerninhalte und verkürzten uns die Vormittage mit lustigen Spielen wie zum Beispiel Vokabelkönig oder Tafelfußball. Dieses Lerntraining hat allen gut gefallen und wir werden sicher einen guten Start in der zweiten Klasse haben! (Stefanie Roitner und Klara Demeter, 2b)

Unsere Betreuerin und unser Betreuer konnten gut erklären und gingen mit uns Schritt für Schritt den Stoff durch. Mathematische Spiele durften auch nicht fehlen. Daher spielten wir immer am Schluss des Tages eine oder zwei Runden Rechenkönig. Wir können für jede unserer Lerngruppe behaupten: Es war eine sehr lernreiche Woche. (Emma Fischer, Sophie Krauss, 2d)

Auf spielerische Art wiederholten wir den Stoff der ersten Klasse. Simon und Marlene, unser Lehrer und unsere Lehrerin, hatten immer gute Laune, die richtig ansteckend war. Die Woche verging leider viel zu schnell. Mit einem guten Gefühl startete ich nun in die 2. Klasse. (Teresa Schildmair, 2b)

In der letzten Ferienwoche wurde im Rahmen des Sozialpraktikums von elf Schülerinnen und Schülern der ehemaligen sechsten Klassen eine Lernbetreuung für angehende Zweitklässlerinnen und Zweitklässler angeboten. Sowohl in Englisch als auch in Mathematik wurde der gesamte Stoff der ersten Klasse wiederholt.

Die Vorbereitungen auf „Lehrerseite“ begannen bereits früh in den Ferien, wir suchten gute Übungen und verständliche Erklärungen für die wichtigsten Themen. Dafür bekamen wir zum Glück reichlich Unterlagen zur Verfügung gestellt.

In den drei Englischgruppen und zwei Mathematikgruppen herrschte eine sehr angenehme Atmosphäre und wir konnten auch auf individuelle Schwächen eingehen. Nach anfänglicher Nervosität auf beiden Seiten lockerte sich die Stimmung sehr schnell. Unser Ziel, ein abwechslungsreiches und spielerisches Wiederholen des Erstklässlerstoffes, stieß auf großen Zuspruch

bei den 40 angehenden Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern. Das erreichten wir mit vielen Spielen, Bildern und Partnerarbeiten. Durch kleine Belohnungen und Einlagen wie Lernvideos konnten wir die ganze Woche motivieren.

Doch nicht nur die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, sondern auch wir Betreuerinnen und Betreuer profitierten von dieser Erfahrung. Wir konnten uns in die Rolle der Lehrerinnen und Lehrer hineinversetzen und unsere Begabung für diesen Beruf testen.

Rückblickend war diese Woche für uns eine Superchance, einmal auf „der anderen Seite“ zu stehen und zu wissen, wie es sich anfühlt, Lehrerin oder Lehrer zu sein. Diese Aufgabe gefiel uns sehr gut und wir vermissen „unsere“ Schülerinnen und Schüler schon jetzt sehr.

*Franziska Pöschl und Larissa Zoronjic, 7a
Marlene Knogler und Simon Eckerstorfer, 7b*

Dass das Angebot der Lernbetreuung auf fruchtbaren Boden fiel, zeigen die nebenstehenden Kommentare:



Kennenlertage der 1. Klassen

In der ersten Schulwoche hatten die Schülerinnen und Schüler der vier ersten Klassen die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen.

Ein Tag wurde genützt, um zunächst gemeinsam zu frühstücken und dann das Schulgebäude zu erkunden. Bei der eigens dafür erstellten Schul-Rallye mussten die neuen Schülerinnen und Schüler alle Räume ausfindig machen und jede Menge Informationen zum Gebäude und den darin arbeitenden Personen herausfinden. Außerdem fertigte jede Klasse Namenskärtchen aus Holzklötzen an und gestaltete Puzzleteile für ein gemeinsames Klassenpuzzle.

Der zweite Tag wurde für einen Ausflug zum Mutterhaus in Vöcklabruck genützt. Nachdem es morgens mit dem Zug nach Vöcklabruck zum Bahnhof gegangen war, wurden alle Klassen herzlich von den anwesenden Schwestern empfangen. Ein Rundgang durch das Mutterhaus, viele Erzählungen zum Leben im Kloster und unter anderem ein Besuch in der hauseigenen Hostienbäckerei versetzten die Schülerinnen und Schüler in Staunen. Am Nachmittag rundete eine Schatzsuche im Kloster - inklusive zu bergender Schatzkiste - den schönen Ausflugstag ab.

Mag.^a Jäger Evelyn



Kennenlertage der 5. Klassen

Vom 15.–16. September 2016 verbrachten die 5. Klassen ihre Kennenlertage in Litzlberg am Attersee.

Es gab ein buntes Programm: Am ersten Nachmittag stand Klettern im Hochseilgarten auf dem Programm, was ein tolles Erlebnis war und Spaß machte. Zum Glück hatten wir schönes Wetter, so konnten wir auch noch im Attersee baden. Beim Floßbauen waren unser Geschick

und Teamarbeit gefragt. Die Fahrt mit dem selbst gebauten Floß auf dem Attersee verursachte zwar bei manchen Teams ein flauendes Gefühl im Magen, aber alle kamen wieder heil am Ufer an. Der Höhepunkt war die Nachtwanderung mit Fackeln im finsternen Wald.

Tamara Plachy, 5c



Projektwoche 2a und 2b Admont und Nationalpark Gesäuse

Bei traumhaftem spätsommerlichem Wetter brachen 54 Schülerinnen und Schüler der 2a und 2b, begleitet von ihren Klassenvorständen Mag. Alexander Lang und Mag. Andreas Pühringer sowie Mag.^a Sabine Heindl, zur fünftägigen Erkundung des Nationalparks Gesäuse auf. Die Kinder erhielten vom Nationalparkteam viele interessante und spannende Informationen über die Geologie des Nationalparks. Besondere Begeisterung riefen die Outdoor-Programmpunkte Rafting auf der Enns und die Besichtigung der Odelsteinhöhle hervor. Die Freude an der Natur und den gemeinsamen Aben-

teuern machte diese Woche zu einer äußerst gelungenen gemeinschaftsfördernden Schulveranstaltung.

Mag.^a Sabine Heindl, die viele der Schülerinnen und Schüler in Englisch unterrichtet, ist es zu verdanken, dass von den Kindern folgende interessante englischsprachige Berichte über unsere Projektwoche verfasst wurden.

*Mag. Alexander Lang, Leiter der Projektwoche, KV 2a,
Mag. Andreas Pühringer, KV 2b
Mag.^a Sabine Heindl, Begleitlehrerin*

Last week my classmates and I spent five days on a project week in Admont. We had a lot of fun but the best activity for me and many others was rafting. After breakfast we went to a "rafting station" by coach. First the guides told us about our equipment and we got wetsuits, helmets and paddles. My friends and I were really excited and we looked forward to our rafting adventure! We had a transfer to the riverbank, there the guides showed us how to use the paddles. After that we carried the boat into the river. I think we were about eight people and a guide. We were very fast. Then we made a little stop and explored a canyon. There we saw a lot of springs and bathed in one of them. Later we went back to the boat and continued our trip but unfortunately we were a bit tired. Suddenly a big wave was in front of us and we went up into the sky and fell back into the water like a heavy stone! Some of us, including me, went overboard, but it wasn't dangerous, because we all had a life vest. (Matthias Jellmair, 2a)

Above all, I liked the cave called Odelsteinhöhle. First we went hiking for half an hour. On the one hand

I was happy as the weather was really fine, but on the other hand the hike was very exhausting because the way was so steep. When we arrived at the Odelsteinhöhle I was thirsty. I drank all the water I had in my bag. In the cave it was dirty, cold and slippery. At the beginning I was scared, but later I got used to the darkness. The guide told us many stories about the cave. It was so exciting. Out of the cave the sun was shining brightly, so I noticed it was already lunchtime. (Klara Kellermayr, 2a)

My favourite adventure was the visit at the convent Admont. First we took part in a workshop where we made some lipcare. It consisted of bees wax, cocoa butter and marigold oil. After that we visited the famous library with thousands of very old books. There were secret staircases behind the book shelves. Later we heard interesting things about the convent and finally we went to the exhibition of padded animals. (Juliana Heftberger, 2a)

So I would very gladly come here again because the food tasted great and the rooms very really nice. I liked the days in Admont very much. (Xenia Cakic, 2a)



Projektwoche Admont 2c und 2d

Von 3. bis 7. Oktober 2016 fuhren wir, die 2c und 2d, ins wunderschöne Admont, um dort unsere Projektwoche zu verbringen. Begleitet wurden wir von Frau Prof. Geistberger, Frau Prof. Nuss und Herrn Prof. Neudorfer. Nach der einhalbstündigen Fahrt zum Jufa Hotel „Schloss Röthelstein“ besichtigten wir gleich das Stift Admont. Es erwarteten uns schon zwei Begleiterinnen des Hauses. Nach einer informativen Führung ging es für uns wieder ins Jufa.

Am zweiten Tag staubten uns die Lehrer in der Früh aus den Federn, denn eine Rafting-Tour stand am Programm. Kurze Tipps vom Raftlehrer und schon ging's los! Die Tour wurde durch einzelne Regengüsse noch viel abenteuerlicher, aber es war sehr kalt.

Auch der dritte Tag ging für uns bald los,

diesmal ging es zu einer Geologiewanderung nahe Admont. Wir lernten über die verschiedenen Gesteinsarten, über die Schichten eines Berges und vieles mehr. Als uns am Nachmittag der Bus abholte, wärmten wir uns rasch wieder auf. Den Abend ließen wir mit unseren Professoren ruhig ausklingen, Der nächste Tag wurde von einer Berg- bzw. Höhlenwanderung gekrönt. Diese wurde von zwei Höhlenforschern erklärt. Die Dunkelheit in der Höhle zeigte uns, wie wichtig Licht ist. Als uns am letzten Abend klar wurde, dass der Abschied nah war, packten wir unsere Koffer. Am letzten Tag frühstückten wir noch gemütlich und fuhren im Laufe des Vormittags zurück nach Wels.

Katharina Bäck und Maximilian Rosenzopf, 2c



Exkursion der 8. Klassen in die Voestalpine Linz

Heiß ging's her bei der Exkursion der 8. Klassen in die Voestalpine Linz mit ihren Lehrkräften Frau Prof.ⁱⁿ Jaksch und Herrn Prof. Strasser. Feuer, Flammen und Temperaturen um die 2000° C – alles rund um das Thema Hochofen und Stahlherstellung – standen im Mittelpunkt der Werksführung, dem ersten Teil unserer Besichtigung. Mit einem Bus tourten wir durch das Betriebsgelände und kamen beim Anblick von Hochofen (1800° C) und Schmelzer selbst ins Schwitzen. Wir erkundeten das Walzwerk sowie weitere Produktionsräume von innen und erfuhren interessante Fakten zur Eisen- und Stahlproduktion.

Bei der Tour war viel Schrott – Eisenschrott – im Spiel; Schrott wird in den Eisen- und Stahlwerken seinen negativen Konnotationen nicht gerecht. Die riesigen Schrottberge haben einen hohen Wert und sind für die Eisen- und Stahlproduktion sehr bedeutsam. Auch meterhohe Berge von Ressourcen, wie zum Beispiel Erze,

türmen sich in der Anlage.

In den Stahlwelten, dem zweiten Part der Tour, hörten wir über die geschichtliche sowie die heutige Rolle der Voestalpine, die Schutzkleidung der Schmelzer und die vielseitigen Einsatzgebiete von Stahl. Von der Automobilindustrie über Eisenbahnweichen bis hin zur Raumfahrt kann Stahl für die unterschiedlichsten Anwendungszwecke weiterverarbeitet werden.

Alles in allem war der Vormittag bei der VOEST in Linz spannend und anschaulich. Der bereits im Chemie-Unterricht durchgenommene Stoff wurde durch lebensnahe Beispiele ergänzt und unser Allgemeinwissen erweitert. Wir lernten ein heimisches Traditionsunternehmen kennen, das nicht nur für die Arbeitswelt in Oberösterreich, sondern auch international eine zentrale Rolle spielt.

Anna Kirchmayr, Helena Brunnbauer und Nora Hofer, 8b



HOT JOBS – Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Unternehmer, Architekt oder professioneller Beachvolleyballspieler?

Fragen dieser Art wurden im Theaterstück „HOT JOBS – Wo siehst du dich in 10 Jahren?“, das wir im Rahmen der Berufsorientierung besuchten, behandelt. Ebenso wurde aber auch diskutiert, wie gering oft die Chancen sind, seinen Traumberuf zu verwirklichen.

Das Stück, das am 28.09.2016 in der Arbeiterkammer Linz aufgeführt wurde, konnte besonders durch Kreativität und Humor punkten und sprach dem jungen Publikum der Klassen 4b und 4d Mut für individuelle Zukunftsperspektiven zu.

Schülerinnen und Schüler der 4b



SIP 2016



Am 29.9. fand wieder unser alljährliches Schülerinnen- und Schülerparlament statt. Dabei standen dieses Jahr nicht nur schulinterne Verbesserungsanträge auf dem Tagesplan, sondern auch eine kurze Einführung in die Landeschülerinnen- und Schülervertretung und die Bildung einer Arbeitsgruppe. Diese hat zum Ziel, möglichst viele Schülerinnen und Schüler zur Matura zu bringen.

Wir danken an dieser Stelle allen, die Anträge gestellt haben, sich für die zukünftige Schülerinnen- und Schülervertretung gemeldet haben und auch jenen, die sich an der Arbeitsgruppe beteiligen. Viel Glück!

Judith Weber, 8a



Franziskustag 2016 - STOPP dem Fahrrad-Diebstahl

Im Rahmen des Mobilitätsprojekts an unserer Schule fand am Franziskustag für Schülerinnen und Schüler der ersten bis dritten Klassen eine „Fahrrad-Codierungsaktion“ statt. Dabei wird am Fahrradrahmen ein Code eingraviert, dessen Kennziffer von der Polizei abgerufen und der Besitzer sofort auffindig gemacht werden kann. Dies macht einen Fahrrad-Diebstahl für „Langfinger“ uninteressant und es wird leichter möglich sein, im Falle eines Diebstahls das hoffentlich wieder gefundene Rad dem rechtmäßigen Besitzer zukommen zu lassen. Ein engagiertes Team der Lebenshilfe Wels führte diese Aktion durch und durfte sich über zahlreiches Interesse von unseren jüngsten Radfahrbegeisterten freuen. Der Elternverein unserer Schule zeigte sich

großzügig und stellte sich mit einer Spende von € 200,- für diese gelungene Aktion ein. Ein herzliches DANKE dafür!

Mag.^a Gudrun Aumayr



Franziskustag 2016 in den 4. Klassen – „Spiel des (Über)lebens“

Am Franziskustag gestaltete die youngCaritas einen Workshop zum Thema „Flucht und Asyl“.

Zuerst redeten wir über die gerade aktuelle Flüchtlingskrise und arbeiteten dieses Thema mit Hilfe von kleinen Kärtchen aus, auf denen Fragen oder Satzanfänge standen wie z.B.: „Fremd gefühlt habe ich mich zuletzt als ...“ oder „Heimat ist für mich ...“ oder „Wenn du einen Tag die Welt regieren könntest, was würdest du tun?“ usw.

Beim anschließenden „Fluchtspiel“ musste man sich in die Rolle eines Menschen auf der Flucht hineinversetzen. Auf einem großen Spielplan waren Stationen eingezeichnet, die ein Flüchtling bei der Reise nach Österreich durchmachen muss. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe bekam eine Identität mit persönlichen Daten eines Flüchtlings. Unsere Aufgabe war es, die Flucht aus einem Kriegsland zu planen und durchzuführen.

Als Erstes mussten wir um die Entscheidung würfeln, was und wieviel wir mitnehmen durften und wer mit uns die Flucht antreten durfte. Die Entscheidung zu treffen, welche Menschen, Verwandte und Freunde zurückgelassen werden mussten, war unvorstellbar schwer.

Bei weiteren Stationen mussten unterschiedliche Probleme gelöst werden, wie z.B. der Ver-

lust von Geld und Dokumenten, wobei Glück, wie bei echten Schicksalen, eine große Rolle spielte.

Trotz einiger Komplikationen schafften es alle Gruppen fast bis ins Ziel nach Österreich, doch bei der letzten Hürde wurde der Hälfte kein Asyl gewährt.

Eigentlich ist es das reinste Glücksspiel, nach Österreich zu kommen und bleiben zu dürfen.

Die meisten halten den Frieden in unserem Land für selbstverständlich. Doch wir sollten froh sein, dass wir in Österreich wohnen, dass wir uns nicht fürchten müssen, an einem Tag unsere ganze Familie zu verlieren oder in ein völlig fremdes Land mit einer ganz anderen Sprache flüchten zu müssen, nur um am Leben zu bleiben und dann die Ablehnung der Menschen zu spüren, weil „die Ausländer“ ihnen ihr Land und die Arbeitsplätze „wegnehmen“!

Ich glaube, an diesem Tag hat jede Schülerin und jeder Schüler in unserer Klasse etwas gelernt, auch wenn die Flucht nur ein Spiel war!

Marlene Poschacher, 4d



Franziskustag 2016 der 5. Klassen

Am 4. Oktober 2016 fand der alljährliche Franziskustag statt, an dem wir uns mit der richtigen Ernährung beschäftigten. Die diesjährigen 5. Klassen bekamen 30 €, um biologisch angebaute, regionale Lebensmittel im Supermarkt zu kaufen. Zu Beginn war es noch schwer, unter unserem Budget zu bleiben, doch am Ende stellte sich heraus, dass 30 € völlig ausreichten, da biologische Lebensmittel doch nicht so teuer sind, wie die Mehrheit der Österreicher glaubt. Nach nicht einmal einer Stunde hatten wir Obstsalat, einen Dip, viele belegte Brote, sowie weitere gesunde Snacks zubereitet. Am Ende konnten ganze 27 hungrige Mägen gefüllt werden, mit nicht mehr als 30 €!

Der Franziskustag hat uns zum Denken angeregt, und genau aus diesem Grund war er ein voller Erfolg und hat uns viel Spaß gemacht!

Raphael Feichtner und Gerald Scheuchenegger, 5b



Franziskustag 2016 der 6. Klassen

Thema: „Iss was G'scheits'!“ - Ernährung heute zwischen Politik, Junk-Food und Bio-Restaurant.

Was uns zur Nahrung dient, ist oft aus fernen Ländern importiert, gentechnisch verändert, biologisch hergestellt, vorgekocht, ungesund, frisch, unfair produziert, unter Qualen gemästet,

selber gezogen, liebevoll zubereitet... die Liste lässt sich scheinbar endlos fortsetzen.

Wie kann ein guter Umgang mit Lebensmitteln aussehen, der die lokalen Erzeugerinnen und Erzeuger angemessen entlohnt, Gesundheit und Umwelt schont und positive Wirtschaftsbeziehungen schafft? Zu diesem Thema diskutierten mit den Schülerinnen und den Schülern folgende Fachleute:

- **Mag. Magdalena Glaser**, Vorratskammer Wels, Bio aus der Region
- **Manuela Hager**, Ried/Riedmark (Bio-Austria, Ernährungsberaterin; Rinder)
- **Margit Stockenhuber**, Engelhartzell und Lambrechten (Karlbad z'Blindendorf, Vielfaltsbäuerin, Gemüsebetrieb, Getreide, alte Obstsorten)
- **Matthias Böhm** (Geschäftsführer Erde & Saat, Steyr und Oftering, Fleischproduktion: Rind, Geflügel)
- **Katharina Stögermayr**, Wolfsegg (Erde & Saat, BioApfelHof Stögermayr)

Die Referentinnen und Referenten gaben am Beginn jeweils einen Input von ca. 10 Minuten. Anschließend wurde in Kleingruppen engagiert diskutiert. Am Ende der Veranstaltung konnten die Schülerinnen die Schüler verschiedene Tomaten- und Brotsorten, sowie Äpfel - jeweils biologisch produziert – verkosten. Ebenso konnten alle ein Samensäckchen für den winterharten Asia-Mix-Salat mit nach Hause nehmen. Die Produkte wurden von den Vortragenden zur Verfügung gestellt.

Ein Besuch in der „Vorratskammer“ rundete den Vormittag ab.

Mag. Walter Peterleithner



Franziskustag 2016 der 8. Klassen - Besuch des Solarkraftwerks Eberstallzell

Bei herbstlichen 11°C und Regenwetter empfing uns die Energie AG am Solarforschungszentrum Eberstallzell. Mit einem Überblick über die Anlage startete ein informativer interessanter Vortrag. Wir sahen die Live-Produktionsdaten des Kraftwerks und wurden mit Problematiken von Energieverbrauch, -transport und -erzeugung konfrontiert. Besitzt man selbst eine Solaranlage auf dem Dach seines Privathauses, wird man in der Regel in den Sommermonaten einen Überschuss an elektrischer Energie erzeugen, den man dann relativ billig (7 Cent pro kWh) ins allgemeine Stromnetz einspeist. Muss man an trüben Tagen Strom einkaufen, so zahlt man 18 Cent pro kWh. Eine private Energiespeicherung in Akkus ist sehr teuer und amortisiert

sich erst in ca. 40 Jahren. Wie könnte man dieses Dilemma lösen? Man müsste jede kWh, die man selbst erzeugt, möglichst auch selbst verbrauchen, indem man seine Haushaltsgeräte ferngesteuert oder auch über Computer automatisiert zum richtigen Zeitpunkt einschaltet oder den Akku seines Elektroautos möglichst dann auflädt, wenn man einen Überschuss an Strom produziert. Ein Blick in die Zukunft?

Mit den inzwischen weit verbreiteten neuen Stromzählern, den Smartmetern, sind wir diesem datenvernetzten Zuhause, dem Smarthome, schon einen Schritt näher gerückt.

*Dipl. Ing. Stefan Grieser,
Mag.^a Johanna Janeschitz-Kriegl und die 8. Klassen*



„Folksmilch“

Am 28.09.2016 besuchten die vierten Klassen im Stadttheater Wels die Schülervorstellung der Gruppe „Folksmilch“. Die drei Musiker zeigten uns Instrumente wie Mandola, Violine, Akkordeon, Cajon und Kontrabass. Von Mozart bis Michael Jackson über eine Minioper – alles war dabei. Die Darbietung war spannend und interessant und hat uns sehr gut gefallen.

Franziska Amesberger und Julia Kurz, 4d



Tag der Toleranz

Am 9.1.2017 fand bei uns an der Schule der „Tag der Toleranz“ statt. Von der Schülerversammlung wurden über die „AKS“ verschiedene Workshops zu den Themen Antirassismus, Antisexismus, Antihomophobie und Festung Europa organisiert. In den unterschiedlichen Gruppen wurden die Themen ausführlich behandelt und diskutiert. Festung Europa beschäftigte sich mit der aktuellen Flüchtlingskrise. Antisexismus behandelte die Stellung der Frau in der Gesellschaft und die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Antihomophobie-Workshops

befassten sich mit der Sexualität und den Vorurteilen gegenüber homosexuellen Personen. Die Workshops fanden in der Unterstufe und Oberstufe statt und hinterließen einen bleibenden positiven Eindruck. Aufgrund des Engagements und der gut informierten Betreuungspersonen der „AKS“ wurden uns die gesellschaftlichen Probleme wieder einmal vor Augen gehalten. Im Großen und Ganzen waren die Workshops ein großer Erfolg und wurden mit viel Begeisterung aufgenommen.

Lea Bencer und Eva-Maria Weber, 7b



Maturaball 2016

Schöne Kleider, aufwändige Frisuren und atemberaubendes Makeup. Schwungvolle Musik, bezaubernde Deko und strahlende Gesichter. Stellt man sich nicht genau das unter einem perfekten Ball vor? Das und noch viel mehr gab es bei unserem Maturaball dieses Jahr. Nach unzähligen Proben und viel Herzblut ging dieser unter dem Motto „Phantom der Matura, jetzt lassen wir die Masken fallen“ am 7. Oktober glanzvoll über die Bühne. Die Band „The Grandmas“

und die DJs „Supreme C“ und „Wolf le Funk“ sorgten für die Musik und schafften eine großartige Stimmung. Alles in allem lässt sich der Ball mit einem Wort beschreiben: AWESOME!!!

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal allen Lehrerinnen und Lehrern, unserem Direktor und den vielen Helferinnen und Helfern danken. Ohne Euch wäre dieser Ball nicht so unvergesslich geworden!

Judith Weber, 8a

8a



8b



8c



MEP Sofia

Das zweite interregionale Model European Parliament fand vom 13. bis 18. 10. 2016 in Sofia, Bulgarien, statt. Neben Österreich nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland, Italien, Slowenien, Ungarn, Mazedonien, Bulgarien und Rumänien teil.

Die Themen der diesjährigen Komitees behandelten die Gleichberechtigung der Frauen am Arbeitsplatz, die Gefährdung der Umwelt durch Plastiksäcke, die Sozialleistungen für Arbeitsmigranten aus anderen EU-Ländern, Steuerhinterziehung von Großkonzernen und die sportliche Inaktivität der EU - Bürgerinnen und EU - Bürger.

Von unserer Schule waren zwei Schülerinnen in der Leitung der Komitees Employment and Social Affairs (Jasmin Weber 8a) und Environment, Public Health and Food Safety (Ariane Fazeny 8b) vertreten. Statt Rhetorik- und Diskussionskünsten waren Zeitmanagement, Motivation und Überblick gefragt, was neue Herausforderungen mit sich brachte. Des Weiteren bestand ihre Aufgabe auch darin, inaktive Komiteemitglieder miteinzubeziehen und alle Delegierten gut auf die General Assembly vorzubereiten.

Doch nicht nur die Arbeit in den Komitees, sondern auch die Besichtigung der Stadt und das

Kennenlernen der bulgarischen Kultur waren Teil der Reise. Beim Cultural Evening wurden beispielsweise mit den Delegierten aus allen Ländern gemeinsam bulgarische Volkstänze getanzt und die Abende bei den Gastfamilien mit leckeren bulgarischen Speisen verbracht. Die Verständigung fiel manchmal etwas schwer, doch trotzdem war die Wärme, mit der die Gäste aufgenommen wurden, herausragend. Diese Gastfreundschaft und die ausgezeichnete Organisation machen die fünf Tage zu einer unvergesslichen Erinnerung.

Ariane Fazeny, 8b



EVA im Mathematikunterricht

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird der Mathematikunterricht in den 3. und 4. Klassen zum Teil als „Lernbüro“ organisiert. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich Teile des Lernstoffes mit Hilfe von Lernkärtchen selbst zu erarbeiten. Wesentliches Merkmal dabei ist, dass die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Lernenden gefördert wird. Die Lehrerin oder der Lehrer ist während der Unterrichtszeit Lernbegleiterin bzw. -begleiter und kümmert sich um die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.

In der 3. Klasse findet eine Stunde pro Woche nach diesem System statt, in der 4. Klasse ist das „Lernbüro“ in Blöcken organisiert.

Das System der „Lernbüros“ wird seit dem Schuljahr 2016/17 auch in der Neuen Mittelschule der Franziskanerinnen angewendet, wo die Kollegen Mag.^a Beate Hablesreiter, Dipl. Math. Harut Hakobian und Mag.^a Maria Geistberger unterstützend mitwirken.

Mag.^a Maria Geistberger

EVA im Biologieunterricht



Im Herbst 2016 starteten wir mit allen ersten Klassen das „Eigenverantwortliche Arbeiten“ im Biologieunterricht. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler zu einem Thema, z.B. „Der Mensch“ die einzelnen Kapitel innerhalb eines bestimmten Zeitraums selber erarbeiten. Die Reihenfolge der zu bearbeitenden Kapitel ist dabei ihnen

überlassen, ebenso wie intensiv sie sich damit befassen möchten. Mithilfe eines Arbeitsplans überblicken die Schülerinnen und Schüler, welche Aufgaben „Pflicht“ sind und aus welchen sie auswählen können.

Durch Methodenvielfalt bei den Aufgabensstellungen versuchen wir, die einzelnen Arbeitsaufträge interessant zu gestalten. Dank unseres großzügig angelegten naturwissenschaftlichen Traktes im 3. Stock können sich die Schülerinnen und Schüler sehr frei bewegen und so die PCs am Gang für Recherchezwecke oder die Sitzgelegenheiten zum Schmökern in unseren NAWI-Büchern nutzen. Zum Arbeiten in Kleingruppen stehen eigene Tische zur Verfügung, damit man auch, ohne zu stören, etwas besprechen oder diskutieren kann.

Generell herrscht während dieser Stunden ein sehr angenehmes Arbeitsklima, das sowohl von den Klassen als auch von Lehrerinnen und Lehrern sehr geschätzt wird.

Mag.^a Bernadette Sattleder

Über Stock und Stein - Cross Country Laufmeisterschaften

Am 12. Oktober 2016 fanden die Regiona-meisterschaften im Cross Country Lauf im Welser Mauthstadion statt. Drei laufbegeisterte Mannschaften unserer Schule stellten sich dieser Herausforderung und meisterten trotz Regen und Kälte die Geländelaufstrecke mit Bravour! Fünf Burschen aus der 2c und 2d - Fabian Brenner, Maximilian Rosenzopf, Lukas Fuchshuber, Tobias Lehner und Klaus Mayrhofer – machten sich auf die 1800 m lange Laufstrecke, hielten tapfer durch und erreichten alle das Ziel.

Die Mädchen der Unterstufe (3d/4c/4d) hatten schon eine Runde mehr zu laufen und die 2700 m lange Strecke verlangte ihnen einiges ab. Denise Mittermair, Julia Lehner, Franziska Fazeny, Yasmin Weidlinger, Sophie Gumpoldsberger und Victoria Glück teilten sich Kraft und Ausdauer geschickt ein und liefen als Mannschaft ziemlich geschlossen ins Ziel.

In der Oberstufe gingen unsere Mädchen aus den fünften Klassen an den Start und für einige Schülerinnen war dies der erste Wettkampf im Crosslauf über 3000 m. Umso großarti-

ger war es zu sehen, wie sich Eliza Thiele, Verena Jackel, Karoline Strasser, Marietta Anna Pap und Celina Parzer eine Taktik zurechtlegten, sich gegenseitig unterstützten und sogar noch zum Schluss Kraft für einen Zielsprint hatten.

Herzlichen Glückwünsch euch allen! Ihr habt unsere Schule großartig vertreten!

Die Landesmeisterschaften am 20. Oktober 2016 fanden in Lambach statt und beide Mädchenmannschaften waren wieder am Start. Die Strecke war noch um einiges anspruchsvoller und die Konkurrenz durch die Teilnahme vieler Schulen mit Sportschwerpunkt sehr groß. Der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ stand somit im Vordergrund und auch das Versprechen auf den selbstgebackenen Kuchen in der Schule trieb die laufbegeisterten Mädchen ins Ziel!

Herzlichen Dank auch an Günter Weidlinger, der unsere Mädels kräftig anfeuerte.

*Mag.^a Edith Glück
Mag.^a Gudrun Aumayr*



„Seyra“ - Filmpremiere und Wettbewerbserfolg

Am 20. 10. war es endlich soweit: Der rote Teppich wurde ausgerollt und an die 150 Gäste strömten in den Festsaal, um den im vergangenen Sommersemester als Gemeinschaftsprojekt einer Kreativgruppe der IBMS Wels und der jetzigen 4a des WRG produzierten Film „Seyra“ das erste Mal zu sehen. So bunt war das Publikum in unserer Schule schon lange nicht mehr: Direktorin Judith Greifeneder und Direktor König, Boris Schuld von der Leitung des Youki-Festivals, Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Angehörige, eine syrische Familie, die beim Film mitwirkte, und alle beteiligten Schülerinnen und Schüler hatten sich voller Erwartung eingefunden.

Wolfgang Tolanov-Vogl, Kollege an der IBMS und Regisseur des Films, führte in das Thema ein und berichtete, wie der Film in unzähligen Arbeitsstunden mit großartigem Engagement aller Beteiligten entstanden war und wie professionell die Schülerinnen und Schüler vor und hinter der Kamera arbeiteten.

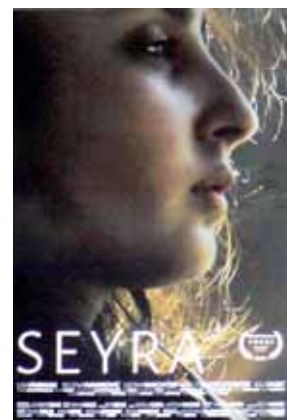
Das Drehbuch für den Film schrieb die 4a: Es handelt sich um eine moderne Version des Märchens Aschenputtel, das mitten in unserer aktuellen Wirklichkeit spielt. Ein syrisches Mädchen namens Seyra verliert bei einem Bombenangriff seine Eltern und kommt als unbegleitetes Flüchtlingskind nach Österreich zu einer

Pflegefamilie. Die Hauptdarstellerin Liza Farman stammt selbst aus dem Irak und lebt erst seit vier Jahren in Österreich. Im Film wird sie mit typischen Vorurteilen, die wir alle kennen, konfrontiert und droht an dieser Situation beinahe zu zerbrechen, bis sich doch eine Freundschaft anbahnt ...

Nach der Präsentation wurden die Drehbuchautorinnen und Schauspielerinnen und Schauspieler vor das Mikrofon geholt – auch diese Situation meisterten sie souverän. Die Begeisterung des Publikums war groß und das Feedback sehr positiv, denn die Botschaft des Filmes kam an und so traf er mit seinen berührenden Szenen und wunderschönen Bildern die meisten wohl direkt ins Herz: Ein friedliches Zusammenleben und Freundschaft zwischen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ist möglich und eine Bereicherung für die Gesellschaft, wie man auch bei diesem einzigartigen Projekt, das nicht nur (Schul)grenzen überwindet, erleben kann.

Übrigens, unser Film gewann beim Internationalen Youki Festival 2016 den mit 600 Euro dotierten Audience Award und wurde als Siegerprojekt beim Jugendwettbewerb „So sehe ich das“ prämiert.

Mag.^a Angelika Wakolbinger



Erste Hilfe Kurse in den 6. Klassen

Im Oktober bzw. November 2016 bekamen alle sechsten Klassen die Möglichkeit, größtenteils in der Schulzeit einen achtstündigen Erste Hilfe Kurs, wie er beim Führerschein verlangt wird, zu absolvieren. Unter der Leitung von Frau Mag.^a Maria Steinhuber besprachen wir Basismaßnahmen, die Rettungskette, das richtige Durchführen eines Notrufs und die wichtigste Regel „Falsch ist nur, nichts zu tun!“. Im Folgenden lernten wir, einen Verletzten außer Gefahr zu bringen, wie einem Bewusstlosen Hilfe zu leisten ist und Wunden zu versorgen. Zum Schluss konnten wir an einer Puppe die Reanimation samt der berüchtigten Mund-zu-Mund-Beatmung üben.

Das Zertifikat haben wir alle bekommen und hoffentlich auch etwas fürs Leben gelernt!

Florentina Benesch, 6b



Ö J HELFEN
R K MACHT
SCHULE

Besuch im Welios mit Flex-Workshop



Am Dienstag, dem 15.11. 16 besuchte unsere Klasse, die 3a, das Welios, um dort an einem Flex-Workshop teilzunehmen.

Nach der 1. Einheit machten wir uns auf den Weg, um vorerst die Ausstellung zu entdecken. Man hatte die Möglichkeit, mit einem Schaukelstuhl Strom zu erzeugen, seine Reaktionsfähigkeit zu testen und viele andere Experimente auszuprobieren.

Nach zwei Stunden voller Spaß und Experimentierfreude starteten wir im Labor Flex-Experimente in den Bereichen Physik und Chemie. Für diese Experimente bekam jede Gruppe ausgewählte Materialien, mit denen sie möglichst viele Antworten auf Fragen wie beispielsweise „Salz- oder Süßwasser“ finden sollte. Das Ausprobieren von Geräten wie Brenner und Waagen war sehr interessant. Zufrieden machten wir uns anschließend wieder auf den Heimweg. Wir werden den Ausflug in schöner Erinnerung behalten!

Magdalena Brandmair und Leonie Hummer, 3a

Mutiges Integrationsprojekt im WRG der Franziskanerinnen

Im November 2016 starteten wir an unserer Schule eine sogenannte Übergangsklasse mit 17 Asylwerberinnen und Asylwerbern. Die Zielsetzung des Projekts ist in erster Linie die Verbesserung der Deutschkenntnisse, um den Übergang in den regulären Schulunterricht oder eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Der Unterricht umfasst neben zahlreichen Deutschstunden den Mathematikunterricht, Englisch, Geschichte, Naturwissenschaften sowie Ethik und Sport. Aufgrund der Unterstützung durch die NMS der Franziskanerinnen werden am Ende des Schuljahres einige Teilnehmer die ersten

Prüfungen für den Pflichtschulabschluss im Haus ablegen. Für diese Mithilfe bedanken wir uns herzlich!

Einen weiteren wichtigen Baustein bei der Integration der Asylwerberinnen und Asylwerber bilden die sogenannten Buddies. Das ist das englische Wort für Freund oder Kumpel und steht in der Praxis für Schüler, die den Neankömmlingen die Hand reichen und sie begleiten. Gleich zu Beginn des Schuljahres meldeten sich unzählige Oberstufenschüler, um diese Aufgabe zu übernehmen. Die Buddies haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Übergangsklasse willkommen geheißen und sie bei der Eingewöhnung in den Schulalltag unterstützt. Sie waren stets eine Anlaufstelle für die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler und eine große Hilfe beim Lernen.

Viele Gespräche und der rege Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Übergangsklasse haben unseren Horizont erweitert und sowohl die Lehrerinnen und Lehrer als auch die Schülerinnen und Schüler unserer Schule nachhaltig beeindruckt. Dank dieser neuen Klasse hatten wir die Möglichkeit, unser Land und die aktuellen Entwicklungen rund um das Thema Migration aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen. Wir sind dankbar dafür und wünschen euch für das Leben in Österreich alles Gute und viel Glück!

Mag.^a Evelyn Jäger



Besuch der Pathologie im Klinikum Wels - NAWI 6. Klassen

Einen großen Themenbereich im NAWI-Unterricht stellt das Mikroskopieren dar, wobei als Jahresabschluss eine Exkursion in die Pathologie im Welser Klinikum am Programm stand. Dr. Czompo erklärte uns in humorvoller Art und Weise die verschiedensten Aufgabengebiete eines Pathologen, die sich, anders als im Fernsehen gezeigt, größtenteils nicht mit

Leichen beschäftigen. Es wurden uns unterschiedliche Gewebeprobe und Präparate vorgeführt sowie die technischen Einrichtungen im Labor näher gebracht. Abschließend konnte auch noch ein Blick in den Obduktionsraum geworfen werden.

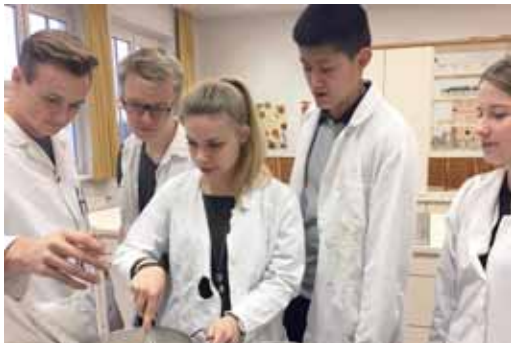
Mag.^a Lisa Steiner



Bier brauen

Im WPG BU wurde das Wissen über Mikroorganismen in der Nahrungsmittelproduktion vertieft und die 8. Klassen versuchten ihr eigenes Bier zu brauen. Das Ergebnis kann sich, zumindest optisch, auf jeden Fall sehen lassen - ob es auch geschmacklich überzeugt, wird man in vier Wochen sehen.

Mag.^a Lisa Steiner



Präventive Selbstverteidigung – 4. Klassen

Der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen, deshalb ist es schon Tradition an unserer Schule, dass die Mädchen der 4. Klassen im Rahmen des Sportunterrichts einen Selbstverteidigungskurs absolvieren. Präventive Selbstverteidigung ist keine Kampfsportart, es geht hier vorwiegend darum, potentielle Gewalt zu erkennen und frühzeitig auszuschalten. Situationen, die unangenehm sind oder Angst machen, sollten bereits im Vorfeld verhindert werden. In bedrohlichen Situationen sollte man klaren Kopf bewahren und Strategien kennen, um gefährliche Situationen unbeschadet zu überstehen. Die Schülerinnen übten dabei nicht untereinander, sondern lernten einfache, aber effektive Techniken an männlichen Trainern mit entsprechender Schutzkleidung. Anfängliche Hemmschwellen des Zuschlagens und Schreiens wurden bald überwunden, mit wachsendem Selbstvertrauen und zunehmender Fertigkeit bewiesen die Mädchen, dass es im

Ernstfall wirksame Möglichkeiten gibt, stämmigen Angreifern zu entkommen.

Mag.^a Gudrun Aumayr



Adventmarkt der Schulgemeinschaft am 29.11.2016



Unter den ca. 500 Gästen herrschte bei kaltem, aber trockenem Wetter gute Stimmung. Viele Klassen hatten im Unterricht Weihnachtsgeschenke hergestellt, die zum Kauf angeboten wurden. Der Elternverein sorgte nicht nur für das leibliche Wohl und das Aufstellen der Stände, sondern auch für eine stimmige Kulisse im Schulgarten. Die musikalische Eröffnung gestalteten die 2b und die 2c unter der Leitung von Mag. Martin Neudorfer und Mag.^a Barbara Berger.

Der Reinerlös in der Höhe von knapp 4.000,- EUR konnte der Ronald McDonald Stiftung übergeben werden. Diese Organisation betreibt Wohnhäuser und Kinderkrankenhäuser, in denen Familien, deren Kinder schwer erkrankt sind, günstig wohnen können.

<http://www.naehehilftheilen.at/>

Wenn viele zusammenhelfen, ist Großartiges möglich. Herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Mag. Georg König



Bücher für Flüchtlingskinder



In diesen Tagen bedankte sich die Flüchtlingshilfe Marchtrenk herzlich für die überaus großzügige Geldspende der 7a, die durch den Kekseverkauf im Advent des Vorjahres zusammengekommen war. Damit wurde einigen Kindern die Teilnahme am Marchtrenker Ferienprogramm ermöglicht. Der Großteil wurde jedoch für viele mehrsprachige Kinderbücher verwendet, die der Stadtbücherei Marchtrenk gespendet wurden. Die letzten brandaktuellen Bücher sind letzte Woche angekommen. Die Bücher erfreuen sich bereits großer Beliebtheit und werden eifrig ausgeliehen, angesehen und gelesen. Im aktuellen Stadtmagazin befindet sich auch ein kleiner Beitrag. Nach dieser, dank tatkräftiger Unterstützung von Frau Prof. Wakolbinger, gelungenen Spendenaktion sehen die Schülerinnen und Schüler der 7a weiteren Sozialprojekten motiviert entgegen.

Paula Lemp, 7a

Lernexpedition der 4. Klassen in den Fernen Osten ...

... das heißt: drei Tage KEIN Unterricht laut Stundenplan - eigenverantwortliches Arbeiten in Kleingruppen - Arbeitsthema nach Wahl der Gruppe - freie Informationsbeschaffung - freie Methodenwahl - Verlassen des Klassenraumes erwünscht - freie Wahl der Präsentation - Teamfähigkeit gefragt !!!

„EVA“ bedeutet „Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten“ und diese Form des Unterrichts erlebten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen kurz vor Weihnachten in einer „Lernexpedition in den Fernen Osten“. Jede Klasse wählte ein Land - auf die Philippinen, Indien, Japan und Malaysia fiel die Wahl - und in Kleingruppen wurden Informationen zu frei gewählten Themen eigenverantwortlich gesucht (im Internet, im Reisebüro, in Interviews ...) und schließlich auch gefunden. Jeden Tag mussten die vorläufigen Ergebnisse vor der Klasse zusammengefasst werden bzw. eine Vorschau auf den nächsten Tag gemacht werden. Am Ende der „Expedition“ stand eine möglichst kreative Form der Präsentation - neben PowerPoint-Präsentationen, Darstellungen auf Plakaten und Flipcharts wurden auch typische Speisen zubereitet und zur Verkostung angeboten.

Wir sind uns sicher: Erfolgreiches Lernen fördert bei unseren Schülerinnen und Schülern Kompetenzen, die zum selbstständigen Arbeiten befähigen und für das Leben und die Schul- und Berufslaufbahn bedeutsam sind. Diese Lernexpedition der 4. Klassen war ein erfolgreicher Schritt in diese Richtung!

Mag.^a Gudrun Aumayr



Schülerstellungen:

Es war eine tolle Erfahrung und eine gelungene Abwechslung zum täglichen Schulalltag. Ich denke, man lernt durch das selbstständige Recherchieren und Arbeiten viel fürs spätere Leben.

Man konnte sich bei der Lernexpedition kreativ ausleben und ich fand es gut, dass es keine Vorgaben gab.

Wir durften sogar das Schulgebäude verlassen und in der Stadt Interviews führen. Das fand ich besonders cool!

Schlussendlich haben wir jedes Problem gemeinsam lösen und immer einen Kompromiss finden können.

Als Fazit kann ich sagen, dass ich sehr viel Neues kennengelernt habe, nicht nur über Indien, sondern auch über andere Arten des Lernens.

Bei der Lernexpedition habe ich gemerkt, dass ich sehr gut im Organisieren und Einteilen der Arbeitsthemen bin.

Die Lernexpedition hat mir sehr gut gefallen! Dies liegt vielleicht daran, dass ich gerne selbstständig arbeite. Das Land selbst auszusuchen fand ich auch super! Ich konnte mich gut in die Gruppe einfügen. Die Art des Unterrichts stärkt auch sehr die Teamfähigkeit.

Es war sehr spannend und knifflig, einmal ganz ohne Lehrer und Aufgabenstellungen Unterricht zu haben. Außerdem war es nicht ganz so einfach, ein spannendes Referat zu machen, womit man seine Mitschüler ein wenig „packen“ kann.

Absichern - Notruf - Erste Hilfe

Notfälle können überall passieren - auf der Straße, in der Schule, im Haushalt. Erste Hilfe zu leisten ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern für jeden von uns verpflichtend. Weil Erste-Hilfe-Maßnahmen aber auch gelernt und geübt werden müssen, um im Ernstfall ruhig und überlegt handeln zu können, organisierte und leitete Mag.^a Maria Steinhuber für Kolleginnen und Kollegen einen Auffrischkurs. Wir wiederholten Basismaßnahmen und Grundlagen der Rettungskette, übten Herzdruckmassage und Beatmung an der Übungspuppe, schleppten uns gegenseitig aus der „Gefahrenzone“ und verloren die Angst vorm Defibrillator, der bei einem Atem-Kreislauf-Stillstand lebensrettend sein kann. Am Ende des Tages hatten wir wieder mehr Sicherheit und die Gewissheit, im Ernstfall ohne zu zögern Hilfe leisten zu können, denn: Nur wer sicher und geübt ist, weiß im

Stress einer Notfallsituation, was zu tun ist!

Ein herzliches DANKE dem Elternverein, der den Ankauf der Übungspuppe für die Schule finanzierte.

Mag.^a Gudrun Aumayr



Wahlpflichtfach HGK (Humanethik und Gesellschaftskunde)



Serienmörder im Visier+

Im Rahmen des Themas „Kriminalpsychologie“ beschlossen wir, die 6a, unser großes Interesse in Form von Präsentationen zum Ausdruck zu bringen. Angefangen bei der Frage, was der Begriff eigentlich aussagen soll, bis zu den furchterregendsten Serienmördern der Geschichte (Jack Unterweger, El Loco, Ed Gein, Pedro Alonso Lopez, John Wayne Gacy, Harold Shipman und der Sage von Alexander Bean und seiner Familie) und der Vorstellung des Filmes „In meinem Himmel“, in dem es um die Misshandlung eines jungen Mädchens und dessen Ermordung geht, war alles dabei.

Um auch unseren Parallelklassen einen Eindruck über die Vorgehensweise und vor allem über die Motive der Mörder geben zu können, durften wir unsere Präsentationen auch ihnen vortragen.

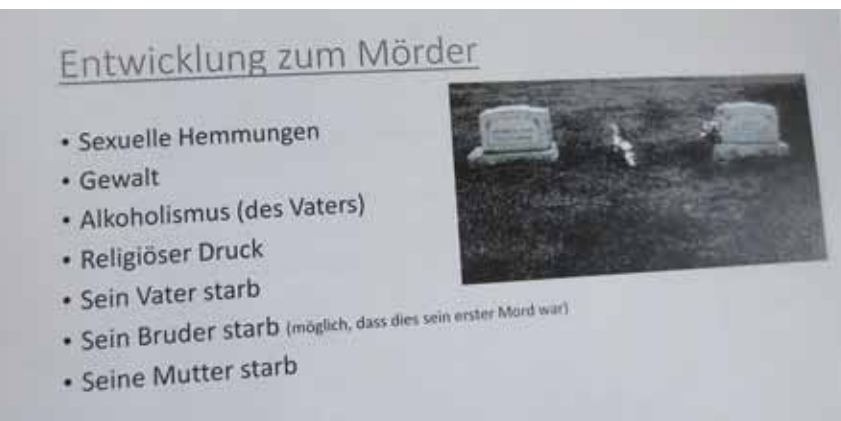
Zusammenfassend kann man sagen, dass wohl traumatisierende Ereignisse in der Kindheit, wie Gewalt, Verwahrlosung oder etwa ein instabiles Umfeld, oftmals die Ursache für einen Mord sind. Dass der Täter in einigen Fällen die Situation falsch einschätzt und meint, er handle rechtens, ist nicht selten.

Da wir die Kriminalpsychologie nicht einfach auf unseren Referaten beruhen lassen wollten, stellte unsere Lehrerin Frau Prof. Schoberleitner eine Mappe mit allen Präsentationen zusammen, damit wir uns auch in Zukunft an die Thematik erinnern können.

Hannah Zöbl, 6a

Als besonderes Zuckerl zu diesem Thema durften wir am 23. März 2017 den europaweit bekannten österreichischen Kriminalpsychologen Dr. Thomas Müller an unserer Schule zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion begrüßen. Siehe dazu den Bericht auf Seite 39.

Mag.^a Elisabeth Schoberleitner



Beitrag zur politischen Bildung: Besuch des Budgetlandtages



Die 6. Klassen besuchten in der vorletzten Schulwoche vor Weihnachten den Budgetlandtag im OÖ. Landhaus und stellten kompetente Fragen an vier Abgeordnete aus den vier Parlamentsfraktionen.

Themen wie finanzielle Ausstattung der Kindergärten und ihre grundsätzliche Bedeutung für unsere Gesellschaft (Stichwort: starkes Fundament) über Deutsch auch als Pausensprache in den Schulen (notwendig zur Integration oder Übertreibung?) bis hin zu Eltern als wesentlichen Erziehern der nachwachsenden Generation und als bedeutenden Schulpartnern trafen auf großes Interesse bei den Schülerinnen und Schülern.

Im Abgeordnetengespräch kam dann auch noch der Sinn hinter Sterilisation und Kastration oberösterreichischer Kätzchen zur Sprache.

Fazit: Nicht nur Zahlen und Fakten wurden erörtert, sondern auch Werte und Anschauungen. So kann Politik jungen Menschen schmackhaft gemacht werden.

*Mag.^a Ingrid Zöbl-Mittermayr
Mag.^a Maria Geistbauer*

Große Erfolge beim Biber der Informatik

Auch 2016 nahm unsere Schule wieder im Rahmen des Informatik-Unterrichts der 1., 3. und 5. Klassen am österreichweiten Wettbewerb Biber der Informatik teil, der heuer bereits zum 10. Mal von der OCG (Österreichische Computer Gesellschaft) ausgerichtet wurde und jährlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer in seinen Bann zieht. Heuer nahmen ca. 21.000 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teil, davon die meisten aus Oberösterreich (ca. 4.400). Unsere Schule stellte 268 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

In 40 Minuten galt es, 15 interaktive Aufgaben aus dem Bereich der Informatik am Computer zu bearbeiten. Das Tolle an diesem Wettbewerb ist, dass viele Aufgaben einfach ausprobiert werden können, auch wenn man gar keine Ahnung von der Lösung hat. So bleibt bis zum Schluss die Motivation erhalten.

Am erfolgreichsten aus unserer Schule war Lisa Oswald aus der 1a, die bis auf eine einzige Aufgabe alle Aufgaben korrekt löste und 172 von 180 möglichen Punkten erreichte. Sie landete damit gemeinsam mit 17 anderen Schülerinnen und Schülern aus Österreich auf Platz 4, nur hinter drei anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die in dieser Kategorie alle Punkte erreichten. Unsere anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer scheinen leider auf der österreichweiten Bestenliste nicht auf, wir gratulieren trotzdem recht herzlich zur schulinternen Wertung.

Die Preisverleihung fand am 2.12.2016 in der großen Pause im Aquarium statt. Als Preise gab es Tablets, ergonomische Tastaturen, Game-Controller, Digitalkameras und Computer-Mäuse aus Schokolade. Wir bedanken uns recht herzlich beim Elternverein für die Finanzierung der Preise!

*Bericht von Ing. Mag. Maximilian Hemetsberger
Fotos von MMag.^a Martina Pilz*



1. Klasse

1. Lisa Oswald (1a)
2. Johannes Stroh (1d)
3. Paul Spindler (1b)



3. Klasse

1. Kilian Hagmüller (3b)
2. Lara Kuffner (3b)
2. Anja Piecuch (3b)
2. Simon Rieß-Friedinger (3b)



5. Klasse

1. Ida Dupal (5b)
2. Laura Dilber (5a)
3. Pia Decker (5c)
4. Raphael Feichtner (5b)
nur 1 Punkt hinter Rang 3

Biber der Informatik – Preisverleihung in Wien

Wie jedes Jahr nahm unsere Schule auch heuer wieder im Rahmen des Informatik-Unterrichts am Biber der Informatik teil.

Da dieser Wettbewerb in diesem Schuljahr bereits zum 10. Mal ausgetragen wurde, lud der Veranstalter – die Österreichische Computer Gesellschaft, kurz OCG – zu einer nationalen Preisverleihung in Wien ein.

Auch die erfolgreichste Schülerin unserer Schule, Lisa Oswald aus der 1a, war zu dieser Preisverleihung eingeladen, da sie österreichweit den 1. Platz in ihrer Altersgruppe belegt hat.

Die besten nationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen vom Ministerium und der TU Wien eine Urkunde überreicht sowie zum Wettbewerb passende Preise. Zudem gab es interessante Workshops von Informatik-Experten der TU Wien.

Wir gratulieren Lisa sehr herzlich zu ihrem Erfolg und freuen uns, dass sie einen erlebnisreichen und spannenden Tag mit ihrer Familie in Wien verbringen konnte.

Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner

Basketball-Schulcup 2016



Das Mädchen-Basketball-Team des WRG der Franziskanerinnen nahm heuer erstmals am Basketball-Schulcup teil. Die Mädchen führen, begleitet von Prof. Alexander Lang und ihren Betreuern vom PSV Wels, am 15. 12. 2016 zum Vorrundenturnier nach Gmunden. Bei allen drei Spielen zeichnete sich das Team durch großen Einsatz und Teamgeist aus. Trotz der guten Leistungen konnte sich unsere Mannschaft aber gegen die körperlich überlegenen Gegnerinnen nicht für die Finalrunde qualifizieren. Die Begeisterung am tollen gemeinsamen Erlebnis wird aber sicherlich bestehen bleiben.

Mag. Alexander Lang

Ergebnisse:

WRG der Franziskanerinnen - BG/BRG Gmunden	20:28
WRG der Franziskanerinnen - SMS Wels Perna	10:37
WRG der Franziskanerinnen - NMS Lenzing	14:33

Tour de Capitale de Noel – Achte Klassen in Strassburg



Vom 13. bis 16. Dezember begaben sich unsere achten Klassen in die heimliche Hauptstadt der EU, die Stadt der Kultur, des guten Essens und der Weihnachtsmärkte.

Wo liegen die Höhepunkte einer solchen Reise? Sind es die Weihnachtsmärkte, die sich über die ganze Altstadt verteilen? Ist es die Altstadt, Petite France oder das gotische Münster, die wir im Rahmen einer kurzweiligen Stadtführung mit Francoise erwanderten? Liegen sie an der Ill, dem Fluss, der sich bequem per Ausflugsboot erfahren lässt? Oder liegen sie in der Höhe, in der Sonne, in der romantischen Burg Königstein, hoch über dem Nebel des Elsass? Oder in den Institutionen Europas, des Europarates oder des EU-Parlaments, auch wenn unser Abgeordneter leider keine Zeit für uns hatte – der Plenarsitzung konnten wir trotzdem lauschen? Oder sind die Höhepunkte doch in der bildenden Kunst, dem Isenheimer Altar in Colmar oder dem Frieder Burda Museum in Baden-Baden zu finden?

Findet es selbst heraus, indem ihr die Schülerinnen und Schüler der 8abc fragt – nächstes Jahr stehen Strassburg und das Elsass jedenfalls wieder auf dem Programm!

Mag. Martin Wiesbauer

Die Schule tanzt!



Am 20. Dezember hatten die achten Klassen ihre Bewegung und Sport-Stunde nicht im Turn-, sondern im Festsaal. Sie hatten dort die Möglichkeit, österreichische Volkstänze kennen zu lernen.

Eine Auswahl von einfachen österreichischen Grundtänzen stand auf dem Programm, das mit einem Auftanz begann und mit der Woaf endete. Boarischer, Puchberger Schottisch, Topporzer Kreuzpolka, Siebenschnitt, Hiata madl und Paschater Zweischnitt erwiesen sich als meisterbar, der Schwedische (Haxenschmeißer) dagegen bereitete den meisten Probleme.

Diejenigen, die zum ersten Mal mit Volkstanz in Kontakt kamen, konnten erfahren, dass man sportliche und geistige Regsamkeit und eine Portion Spaß dafür braucht.

OStR Mag. Gerhard Krims

Exkursion der 6a nach Wien – Bildnerische Erziehung

Am 16.12.2016 fuhren wir, die 6a, mit unseren Zeichenlehrerinnen Mag.^a Kroismayr und MMag.^a Pilz nach Wien, um dort zwei Ausstellungen zu besuchen.

Vom Westbahnhof kämpften wir uns durch die Kälte zur Albertina, eines der bedeutendsten Kunstmuseen Wiens. Nachdem wir die Architektur des Gebäudes bewundert hatten, begaben wir uns in das Innere, wo uns eine geführte Tour durch die aktuelle Ausstellung Wege des Pointillismus erwartete. Da wir uns schon zuvor im Unterricht mit diesem Thema auseinandergesetzt hatten, war es interessant, die praktische Umsetzung dieser Technik anzusehen. Dabei werden viele Farbpunkte auf eine Leinwand getupft, die in der Ferne zu einem Bild zu verschwimmen scheinen. Wir bestaunten Werke von Seurat, Signac und Van Gogh, und durften uns anschließend selbst als Künstlerinnen und Künstler versuchen.

Anschließend ging es nach einer Pause auf den Christkindlmarkt in das Bank Austria Kunstforum, um Werke von Georgia O'Keeffe zu bewundern. Diese amerikanische Künstlerin begann ihr Schaffen Anfang des 20. Jahrhunderts und konnte sich gegenüber ihren vorwiegend männlichen Kollegen durchaus behaupten. Die Art der zur Schau gestellten Werke reichte von Fotografien über Landschaftsbilder bis hin zu abstrakten Arbeiten, die sich durch ihre Ausdrucksstärke und Farbenkomposition auszeichneten. Jedem von uns wurde aufgetragen, eines ihrer Bilder zu beschreiben. Anhand dessen sollte ein anderer das Beschriebene so gut wie möglich malen - teilweise mit lustigen Ergebnissen.



Nach diesem spannenden, aber auch anstrengenden Tag ließen wir den Wienausflug noch am Hauptbahnhof ausklingen. Das Besuchen dieser Ausstellungen war auf jeden Fall ein interessantes Erlebnis, das nicht nur eine nette Abwechslung zum theoretischen Unterricht bot, sondern auch eine Erweiterung des künstlerischen Horizonts bedeutet.

Johannes Ratzenböck, 6a

Stadtspaziergang mit Hubertus, dem Nachtwächter

Am 20. Dezember 2016 unternahmen wir, die 1d, einen Spaziergang durch das mittelalterliche Wels. Geführt wurden wir dabei von Hubertus, dem ersten Nachtwächter von Wels. Durch seine lebendige Erzählweise entstand vor unseren Augen ein Ritterturnier auf der Festwiese hinter der Freiong, sahen wir die Bauern, die ihr Getreide im Kornspeicher ablieferten und Kaiser Maximilian, wie er mit seiner Gefolgschaft in die Burg einzog.

Trotz der großen Kälte verging die Zeit sehr rasch. Als sich Hubertus mit einem alten Weihnachtslied von uns verabschiedete, bedankten wir uns ebenfalls mit einem Lied, worüber er sich sehr freute.

Mag.^a Bernadette Sattleder, Dipl.Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher



Cybermobbing – Workshop in der 1c



Am 22.12.2016 fand in der 1c ein Workshop zum Thema „Cybermobbing“ statt. Dieser wurde von einer Referentin des Landesjugendreferates durchgeführt. Nach einigen Gesprächen in den Stunden des „sozialen Lernens“ wurden wir sehr rasch nach Schulbeginn auf Probleme zu diesem Thema aufmerksam.

Da das Internet ein Teil der jugendlichen Lebenswelt geworden ist, wird es von Kindern und

Jugendlichen heutzutage ganz selbstverständlich verwendet. Leider birgt es neben der Fülle an Möglichkeiten, welche das Internet für Freizeit, Schule oder Beruf bietet, auch viele Gefahren.

Nicht wenige der Jugendlichen haben bereits selbst erlebt, dass jemand z.B. Lügen über sie im Internet verbreitet oder peinliche Fotos in ein soziales Netzwerk gestellt hat. Hier wurde während des Workshops vor allem auf die Strafbarkeit solcher Taten bzw. auf die Frage: „Wo liegt die Grenze zwischen Spaß und Fertigmachen?“ eingegangen. Es sollte neben Aufklärung auch ein Beitrag zur Sensibilisierung für dieses immer wichtiger werdende Thema geleistet werden. Außerdem wurden auch noch die Fragen „Was ist Cyber-Grooming?“ und „Was können Kinder und Jugendliche gegen Cyber-Mobbing tun?“ diskutiert.

Die Schülerinnen und Schüler der 1c waren mit großem Eifer und Interesse dabei und haben als Abschluss eigene Regeln zum Umgang mit „Whats-App“ aufgestellt. Diese wurden von allen Schülerinnen und Schülern unterschrieben und in den Klassen gut sichtbar aufgehängt.

*Mag.^a Elisabeth Schoberleitner
Mag.^a Barbara Waldenberger*

Gott kommt – anders als erwartet

Unter diesem Thema durfte die 5b am 20. Dezember 2016 den ökumenischen Gottesdienst in der Justizanstalt Wels musikalisch gestalten. Begleitet wurden wir dazu von unserer Musiklehrerin Mag.^a Maria Steinhuber und unserem Klassenvorstand Mag. Hermann Hager. Beim Eintreffen in der hauseigenen Kapelle waren alle sehr motiviert, aber auch etwas nervös. Nach kurzem Einsingen ging es los und die ersten Häftlinge betraten mit den Wärtern die Kapelle. Voller Eifer sangen wir die ersten Lieder

und mit der Zeit vergaßen wir sogar die Nervosität. Auch bei den Insassen erkannte man ein erwartungsvolles und freudiges Lächeln. Im Anschluss an die schöne Predigt wurde noch gemeinsam das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen und danach Weihnachtspackerl verteilt. Neben Lob und Dank erhielten wir eine Unterstützung für die Klassenkassa, über die wir uns natürlich sehr freuten.

Moritz Fischer und Mick Fleischhacker, 5b



First Lego League 2016/17 – Animal Allies

Dieses Schuljahr war unsere Schule wieder mit einer Gruppe – dem „WRGTeam“ – bei der First Lego League vertreten. Sechs engagierte Mädchen und Burschen aus zwei Schulklassen stellten sich den Aufgaben zum Thema „Animal Allies“ – Beziehungen zwischen Mensch und Tier.

Die Aufgaben waren auch diesmal eine Herausforderung. Mit großem Einsatz und viel Zeitaufwand wurden die Roboter mit Programmen bestückt, um möglichst viele Aufgaben lösen zu können.

Arbeitsintensiv war auch die Vorbereitung für den Forschungsauftrag. Die Schülerinnen und Schüler mussten Lösungen suchen, wie das Zusammenleben zwischen Mensch und einem Tier ihrer Wahl verbessert werden kann. Das Interesse reichte von Ente über Wolf bis zum Hai, der nach einer demokratischen Abstimmung auch zum Thema des Forschungsauftrages wurde. Die Schülerinnen und Schüler erforschten die Probleme im Zusammenleben mit dem Hai, nahmen per mail Kontakt mit einem Schweizer Haiforscher auf und führten schluss-

endlich alle Informationen in einer Präsentation zusammen.

Am Freitag, dem 13. Jänner 2017, fand im AEC Linz der Wettbewerb statt. Der vermeintliche Unglückstag fand ein glückliches Ende und brachte dem Team den 6. Platz in der Gesamtwertung!

Einige Eindrücke der Schülerinnen/Schüler:

Es war toll!

Wir haben sehr viel Zeit investiert, aber es hat Spaß gemacht.

Wir haben gelernt, dass Teamwork eigentlich das Wichtigste ist.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Elternverein ganz herzlich bedanken, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Sonderpreis in Form eines Schoko-Smartphones spendierte.

Lei - lei - Semester vorbei!

MMag.^a Martina Pilz, Teamcoach



Welpen im Biologieunterricht

Da Familie Hagmüller seit einigen Wochen Familienzuwachs in Form von neun Welpen hat, bekamen die Klassen 1d, 3b und 5c Besuch im Biologieunterricht. Gemeinsam mit der Hundemutter stellte Frau Dr. Hagmüller die Welpen vor und erzählte von ihrer Geburt, die in einem Kaiserschnitt endete. Während die Schüler mit den Welpen spielen und kuscheln durften, erfuhren sie auch noch viele interessante Dinge über die Hundehaltung und die Tätigkeit als Tierärztin. Am Ende der Stunde waren sich alle Schüler einig: Ein Hundebaby sollte in keiner Familie fehlen!

Mag.^a Bernadette Sattleder



Wintersportwoche Obertauern 3c und 3d

Von 05. bis 10. Februar machten die Schülerinnen und Schüler der 3c & 3d die Pisten im Skigebiet Obertauern unsicher. Voller Begeisterung für den Wintersport nutzten sie die Gelegenheit, ihr Können auf den Skiern, dem Snowboard und natürlich den beliebten Carvelinos unter Beweis zu stellen und natürlich zu verbessern. Dass sich die Sonne in dieser Woche nur selten blicken ließ, trübte das Pistenvergnügen keineswegs. Der Lawinenvortrag von Peter Aubrunner von der Bergrettung Obertauern,

Teamwettbewerbe & verschiedenste Spiele an den Abenden und nicht zu vergessen, „Die große Chance“ - live übertragen mit tollen Beiträgen von allen Schülerinnen und Schülern sowie ein paar echten Überraschungsgästen in der Jury - sorgten für eine tolle Stimmung an den Abenden. Abschließendes Highlight unserer lustigen und zum Glück unfallfreien Woche war am Donnerstagabend der Nachtskillauf.

Mag.^a Christina Milly



Sportlich – fröhlich - kreativ: 4a und 4d in St. Johann



Die Aufregung und Spannung vor einer Wintersportwoche ist immer groß: Wie ist die Zimmereinteilung? Was bietet die Jugendherberge? Wer fährt mit wem gemeinsam in der Gruppe? Wann ist Nachtruhe? ...

Die Klassen 4a und 4d verbrachten Anfang Februar eine gemeinsame Skiwoche in St. Johann/Alpendorf und verbesserten dabei nicht nur ihr sportliches Eigenkönnen auf Skiern, sondern erlebten gemeinsame fröhliche Zeit bei Spielen, beim Abendprogramm und in der Disco. Pistenregeln, Lawinenfilm und Lawinenquiz am Abend durften ebenso nicht fehlen wie Tischtennisturnier, Springen am Indoor-Großtrampolin und gemeinsame, klassenübergreifende Spiele. Beim Abschlusstreff auf der Hütte wurden Germknödel, Kaiserschmarrn und heiße Schokolade genossen, so viel Sport und frische Luft machen schließlich hungrig. Beim Skikurs-Fotowettbewerb siegten die kreativsten Skigruppen mit wirklich originellen und lustigen Schnappschüssen ...

Mag.^a Gudrun Aumayr

Pistenspaß beim Life-Radio-Skitag

80 skibegeisterte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ließen sich vor den Semesterferien beim „Life-Radio-Skitag“ in Hinterstoder das erste Schulhalbjahr sportlich ausklingen. Bei Sonnenschein, besten Bedingungen und guter Laune durften die Ski- und Snowboarder einen wunderschönen Skitag erleben, nur mittags wurde das Pistenvergnügen zwecks kurzer Stärkung auf der Hütte unterbrochen. Der Nachmittag wurde dann noch einmal so richtig ausgegüzt, bevor auch dieser Sporttag erfolgreich und unfallfrei zu Ende ging.

Mag.^a Gudrun Aumayr



Exkursion der 3c und 3d nach Linz ins Musiktheater

Am Dienstag, dem 14.2.2017, nahmen die 3c und 3d mit Mag.^a Barbara Berger, Mag.^a Beate Hablesreiter und Dipl. Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher an einer Führung im Musiktheater in Linz teil.

Um 7.45 Uhr machten wir uns von der Schule auf den Weg zum Bahnhof in Wels und fuhren mit dem Zug nach Linz. Im Musiktheater erzählte uns eine Führerin, dass hier Opern, Operetten, Kinderopern, Musicals und Tänze aufgeführt werden. Wir erhielten Informationen über das Gebäude, das auf einer Fläche von 13.105 m² steht. Der Bühnenturm, auch „Schnürboden“ genannt, ist mit 37 m das höchste Element des Bauwerkes. Wir besichtigten auch die Hauptbühne, die über zwei kreisförmige Drehscheiben auf der Bühne verfügt. Die größere hat einen Durchmesser von 32 m, die kleinere von 15 m. Nach diesen vielen interessanten Eindrücken fuhren wir wieder zurück nach Wels.

Johanna Greimer und Lilli Greckhamer, 3c



Eine coole Schule – Radioworkshop 1b



Die Schülerinnen und Schüler der 1b (10 bis 11 Jahre alt) haben sich in einem 8-stündigen Radioworkshop sowie im Deutschunterricht mit unserer Schule auseinandergesetzt. Interviews mit Schulleitung, Eltern, Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Informationen über Geschichte, Schulprofil, Zusatzangebote und ehemalige Absolventinnen vermitteln das Bild einer innovativen, modernen Schule mit langjähriger Tradition. Da auch der Spaß nicht zu kurz kommen sollte, sorgen einige gespielte Schulwitze für Abwechslung zwischen den Sachinformationen.

*Mag.^a Hannelore Leindecker
Mag.^a Sabine Stelzmüller*

Und das sagen die Schülerinnen und Schüler der 1b:

Ich habe zur Geschichte der Schule recherchiert und dabei sehr viel Interessantes über unsere Schule erfahren. (Simon Reiter)

Die Interviews waren sehr spannend und auch die Studioaufnahmen waren eine großartige Erfahrung. (Paul Spindler)

Mir hat der Workshop sehr gefallen, weil alle so engagiert waren. (Jana Kransteiner)

Ich habe es sehr lustig gefunden zu moderieren und mehr über unsere Schule zu lernen. (Emma Bachler)

Dieses Projekt hat die Klassengemeinschaft durch die Zusammenarbeit sehr gestärkt. Es war einfach ein tolles Projekt! (Johanna Hofmair)

Zoologische Begegnung

Am 15.02.2017 sorgte Heinz Denk mit seinen Reptilien für Spannung bei den 1. Klassen. Gezeigt wurden einheimische Schlangen, Echsen, Schildkröten, eine Vogelspinne und eine exotische Riesenschlange. Er informierte über sein Schildkrötenparadies und die Haltung von Reptilien. Die Schülerinnen und Schüler durften die Reptilien berühren und verloren so etwas

die Scheu vor den Tieren. Mit interessanten Geschichten über sein Leben mit Reptilien hat Herr Denk unseren Schulalltag deutlich aufgelockert und eine spannende Unterrichtsstunde gestaltet. Vielen Dank für Ihren Besuch! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Mag.^a Jäger Evelyn



Face to Space

Meine Leidenschaft für die Kunst begann schon im Kindergarten. Jedoch fand ich erst später darin einen Weg, mein Inneres nach außen zu projizieren. Im Schuljahr 2015/2016 absolvierte ich ein Auslandsjahr in Amerika, wo ich täglich Zeichenunterricht nahm. Zurückgekehrt bin ich mit einer großen Sammlung an Kunstwerken, die ich dann für den Wettbewerb Young@Art an der Landesgalerie Linz einreichte. Mit dem gewonnenen Hauptpreis wurde mir von 3. Februar bis 3. März 2017 eine Einzelausstellung mit dem Namen „Face to Space“ ermöglicht. Die darin präsentierten Werke befassen sich mit Themen wie der Selbstfindung,



dem Frauenbild, aber auch mit aktuellen gesellschaftlichen Problemen. Diese Ausstellung wurde anschließend auch in der Sparkasse Wels zur Schau gestellt. In der Zukunft hoffe ich, mich weiterhin in meinen kreativen Fähigkeiten zu steigern und strebe daher einen Studienplatz an der Akademie der bildenden Künste in Wien an.

Jana Riernössl, 8c



Jana Riernössl - Siegerin des Young ART 2016

„Young at Art – Zeig uns dein Talent!“ lautet das Motto des Wettbewerbs, bei dem junge Künstlerinnen und Künstler ihr kreatives Können zeigen können.

Jana Riernössl, Schülerin der 8c, gewann 2016 den Hauptpreis der 16- bis 18-Jährigen. Ihre Arbeiten wurden von 3. Februar bis 3. März

2017 in der OÖ Landesgalerie gezeigt.

Die Sparkasse Wels ermöglichte es, dass die Ausstellung „Face to space“ auch in ihren Räumlichkeiten zu sehen war.

Herzliche Gratulation!

Mag. Georg König

Fantasmì - il film

Abbiamo letto il nostro primo libro in italiano! Si chiama „Fantasmì“ e racconta la storia di alcuni amici che organizzano una festa a casa di un compagno. Purtroppo la casa è maledetta.

Dopo la lettura abbiamo deciso di realizzare un progetto di film. Abbiamo scelto una scena interessante: I quattro amici vanno in macchina per andare al villaggio Roccanera.

Prima abbiamo scritto i dialoghi, poi abbiamo assegnato i ruoli. I protagonisti hanno studiato il testo e abbiamo scritto le indicazioni per i suggeritori su cartelli per eventuali incertezze.

Un giorno sereno abbiamo girato il film al parcheggio della scuola con il cellulare della professoressa Jäger. Abbiamo usato anche la macchina della prof e abbiamo girato la scena

quattro volte. Il giorno delle riprese eravamo motivati ma nervosi. Era molto divertente ed era una grande sfida per noi!

Buona visione!

*Katharina Stadlmair,
Angela Sandner,
Patricia Skrbín, Laura
Christenberger,
Lea Wiesbauer, Jakob
Zimmerberger,
WPG Italienisch*



Skikurs Obertauern 3a und 3b

Als wir in Obertauern ankamen, trödelten wir nicht lange und begaben uns nach einem leckeren Mittagessen auf die Pisten. Am Abend warteten nach einer verdienten Pause Gemeinschafts-Spiele auf uns. Wir bekamen die Pistenregeln gelehrt und waren somit bereit für den nächsten Skitag.

Mühsam standen wir in der Früh auf und nacheinander verließen die Gruppen das Quartier. Wir durften eine Speed-Strecke testen und kehrten zu Mittag in unsere Herberge ein. Nach einer kurzen Pause ging es dann auch schon wieder mit dem Skifahren weiter und am Abend warteten Tischtennisturniere, andere Spiele und Singen mit Herrn Professor Lehner auf uns.

Am Dienstag war die sportliche Gruppe zum ersten Mal auf der „Gamsleitn 2“ und es hat allen sehr gut gefallen. Zum Abendprogramm sahen wir uns einen Lawinenfilm an, damit wir auch im Ernstfall, zu dem es Gott sei Dank nie kam, gewusst hätten, was zu tun gewesen wäre. Bei den Spielen, unter anderem „Lawine los“, passierten dann nur kleinere Zusammenstöße, die aber keine größeren Verletzungen verursachten.

Am nächsten Tag fuhren wir mit den Carvelinos und hatte sehr viel Spaß damit. Wir waren auch im Fun-Park und kamen am Abend unverletzt nach dem Schanzenspringen in der Herberge an. An diesem Abend spielten wir „Wetten-dass“ und konnten unsere Talente bei lustigen Geschicklichkeitsspielen beweisen. Danach freuten wir uns jedoch schon auf unseren letzten Skitag, an dem sehr viel auf uns wartete.

Am Vormittag hatten wir ein Rennen, bei dem wir alle unser Bestes gaben. Nachmittags wurde ganz normal gefahren und am Abend gingen wir noch Nacht-Skifahren, was auf jeden Fall das Highlight dieser Woche war. Darauf fand noch eine Abschluss-Disco statt und die Siegerehrung unseres Rennens.

Nach dieser Woche, in der wir das Glück hatten, ein wunderschönes Wetter zu haben, kamen wir alle unverletzt wieder nach Hause und für uns war diese Woche ein Riesenerlebnis, welches wir hoffentlich im nächsten Jahr in St. Johann wieder erleben dürfen.

Sandra Weissenecker und Julia Aichinger, 3a



MEP BSR Elverum, Norway

In der Woche von 13. bis 18. März hatten wir die tolle Möglichkeit, nach Norwegen zu reisen. Warum? Wir nahmen vorher bei der nationalen Sitzung des Model European Parliament (MEP), einer Simulation des europäischen Parlaments in Wien, teil. Daraufhin wurden wir in der fünfköpfigen österreichischen Delegation nach Norwegen geschickt, um in englischsprachigen Diskussionen in unseren Komitees unsere Meinung und Lösungsvorschläge zu aktuellen politischen Themen kundzutun. Die Themen dieser Sitzung waren die außenpolitische Sicherheit der EU Mitgliedsstaaten, die Abhängigkeit Europas von externen Staaten im Energiesektor, die Gewährleistung von Internetsicherheit, die immer breiter werdende Schere zwischen Arm und Reich sowie das mangelnde Interesse der Jugend an Politik. Nach diskussionsreichen und lösungsorientierten Sitzungen verteidigten wir unsere Komitees am Freitag in der General Assembly, wo auch über das Scheitern oder Durchkommen der verfassten Resolution abgestimmt wurde. In

dieser außergewöhnlichen Woche konnten wir nicht nur Erfahrungen sammeln, unsere Englischkenntnisse verbessern, sondern auch Freundschaften mit Gleichaltrigen aus unterschiedlichen europäischen Ländern schließen. Norwegen war eine tolle Bereicherung auf politischer sowie menschlicher Ebene.

Wir freuen uns schon auf die nächste nationale Sitzung, die in unserer Schule stattfindet.

Dana Rumerstorfer und Lisa Berger, 6b



Grabe den Brunnen, bevor du Durst hast – Lerne Erste Hilfe, bevor du sie brauchst!

In diesem Schuljahr belegten alle vierten Klassen einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs. Den Anfang machte die 4b. Gemeinsam mit Frau Mag.^a Maria Steinhuber lernten die Schülerinnen und Schüler zwei Tage lang die wichtigsten Maßnahmen eines Ersthelfers.

Um ein Gefühl für die Notmaßnahmen zu bekommen, erfuhr die Klasse zunächst, wie lange man Zeit hat, um Erste Hilfe zu leisten und wie lange die Rettung braucht, um am Unfallort zu sein. Danach lernte sie die Dinge, die man bei jedem Unfall beachten muss, wie den richtigen Notruf, den Notfallcheck und die Basismaßnahmen. Nach vielen Gesprächen ging es endlich zur Praxis. Die Klasse erlernte das richtige Umdrehen eines Verletzten, um das Atmen zu gewährleisten. Weiters ließen sich die Schülerinnen und Schüler über das Wegziehen aus einer Gefahrenzone, die richtige Helmabnahme bei einem Motorradunfall, den Rautegriff und die stabile Seitenlage unterrichten. Der Höhepunkt

des Kurses war mit Sicherheit jedoch das Reanimieren und Beatmen. An einer Puppe wurde dies jeweils zu zweit geübt. Danach kam auch noch der Defibrillator zur Anwendung, welcher einen Stromschlag an das Herz simuliert. Zum Schluss wurden noch akute Notfälle besprochen und die Klasse durfte das Gelernte üben.

Es waren zwei sehr spannende und aufregende Tage und das Gelernte wird hoffentlich nicht sehr oft zum Einsatz kommen.

Simon Winkler, 4b



30. Latein & Griechisch Landesolympiade



Am 16. März 2017 war es soweit. In den Redoutensälen in Linz fand die alljährliche Latein- und Griechisch-Landesolympiade statt. Auch das WRG/ORG der Franziskanerinnen stellte diesmal vier Kandidatinnen und Kandidaten. Getreu dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles!“ fuhren vier Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen - Paula Lemp, Marissa Mandorfer, Jakob Zimmerberger und Sebastian Schmuckermayr - zusammen mit Frau Mag.^a Brandhuber-Wiesbauer nach Linz, um sich mit Gymnasien aus ganz Oberösterreich zu messen.

Wir Schülerinnen und Schüler hatten einein-

halb Stunden Zeit, einen Text des römischen Philosophen Seneca zu übersetzen. Nach einer kleinen Stärkung zu Mittag (währenddessen wurden die Texte von den mitgereisten Professorinnen und Professoren korrigiert) fand am Nachmittag die Preisverleihung statt, die auch zur Teilnahme an der Bundesolympiade im April berechtigt.

Obwohl wir leider keinen Preis gewinnen konnten, war die Veranstaltung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine große Bereicherung – nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei!

Sebastian Schmuckermayr, 7b



Chinesisch am WRG/ORG

Chinesisch, eine Sprache, die uns in Zukunft immer mehr in Europa begegnen wird, wird seit Schulbeginn an unserer Schule als WPG angeboten.

Yu-Han Chen, eine gebürtige Taiwanerin, die mit ihrer jungen Familie in Linz lebt, unterrichtet neun junge Mädchen und Burschen in ihrer Muttersprache.

Das Erlernen von Schriftzeichen und die für uns ungewöhnliche Aussprache ist für die Jugendlichen eine völlig neue Erfahrung.

Aber auch die Erfahrung mit dem Wok, der in der chinesischen Küche unerlässlich ist, gehört zu einem authentischen Unterricht dazu.

Ich freue mich, dass wir in Oberösterreich als erste Schule Chinesisch als Unterrichtsfach anbieten und dass auch die Oberösterreichischen Nachrichten schon darüber berichtet haben.

Mag. Georg König, Schulleiter



Kriminalpsychologe Dr. Thomas Müller am WRG / ORG

„Warum trägt niemand von euch genau den gleichen Gürtel, die gleiche Hose oder das gleiche Paar Schuhe?“ Diese Frage war der Einstieg zum Vortrag über Kriminalpsychologie von Herrn Dr. Thomas Müller, über dessen Besuch sich das WRG und ORG der Franziskanerinnen Wels am 23. März freuen durfte. Im Laufe der Rede wurde uns klar, worauf der Tiroler hinauswollte: Dass alle unsere Entscheidungen mit unserer Persönlichkeit zusammenhängen. Das führte uns zum eigentlichen Thema der Kriminalpsychologie: das Verhalten anderer Personen zu analysieren.

Ein wesentlicher Teil bei der Ermittlung eines Mordes sei das Vergleichen, so Müller. Um auf die Täterperson und deren Persönlichkeit schließen zu können, sei es wichtig, ganz objektiv zu arbeiten – sich selbst außen vor zu lassen, das Handeln zu analysieren und folglich zu messen.

Seine Arbeit vergleicht der Kriminalpsychologe mit einer Hilfestellung für die polizeilichen Ermittlungen, wobei die Entemotionalisierung sowie ein Perspektivenwechsel und Hausverstand die nötigen „Hilfsmittel“ seien. Sich in schwierigen Situationen von Gefühlen steuern zu lassen, wäre wenig förderlich.

Was einen Menschen zur Mörderin oder zum Mörder macht, lasse sich mit dem Verlust der Wertschätzung erklären. Die gerade unter den Jugendlichen schwindende Kommunikation führe zu Angst und möglichem aggressiven oder depressiven Verhalten.

Der Vortrag endete mit einem Denkanstoß an alle Anwesenden: Heutzutage kommunizieren wir großteils über „soziale“ Netzwerke, anstatt miteinander zu reden – scheinbar der einfachere und angenehmere Weg... Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass gerade die kleinen Dinge, wie ein freundliches „Wie geht's dir?“ Wertschätzung vermitteln und eine gesunde Persönlichkeit ermöglichen.

Abschließend gab es noch eine Signierstunde mit Herrn Dr. Müller.

Anna Kranzl und Hannah Zöbl 6a,



Mitspracherecht für Jugendliche?

Erwachsene gehen wählen, diskutieren über Politik und nehmen an Volksabstimmungen teil. Doch wo können Kinder und Jugendliche mitreden?

Tatsächlich haben Kinder und Jugendliche mehr Rechte, als man denkt! Zum Beispiel darf man an Wahlen für Klassensprecherinnen und Klassensprecher und für das Schülerinnen- und Schülerparlament teilnehmen. In unserer Schule werden auch die Testtermine durch Abstimmungen festgelegt. Ebenso hat man in der Familie das Recht, mitzubestimmen! Bei der Frage, was es zum Mittagessen gibt oder wo der nächste Urlaub stattfindet, darf jede/jeder die eigene Meinung einbringen. Natürlich kann man auch Leserbriefe zu Themen, die Jugendliche beschäftigen, schreiben und veröffentlichen. Auch darf jede Österreicherin und jeder Österreicher protestieren und demonstrieren. Dies muss aber zuvor bei der örtlichen Polizei gemeldet werden. Außerdem hat man die Möglichkeit, mit Vorschlägen zur Verbesserung der Heimat zu Landtagsabgeordneten und Bürgermeisterinnen/ Bürgermeistern zu gehen.

Wir haben auch ein Interview mit zwei Landtagsabgeordneten aus der FPÖ und der ÖVP

geführt. Unsere Frage zum Thema „Finden sie es gut, dass Jugendliche ab 16 Jahren wählen dürfen?“ wurde folgendermaßen beantwortet: „Ja, das ist sehr gut! Die Jugendlichen sollen ein Mitspracherecht haben und ihre Zukunft selbst bestimmen dürfen!“

Schülerinnen und Schüler aus der 3a



Europaquiz 2017



Die heurigen Sieger der Schulausscheidung für das Europa-Quiz am 30. März in der Raiffeisenlandesbank in Linz (von l.n.r.: Max Maffucci, Elena Aichinger, Simon Weissengruber, Alexander Hinum mit Prof. Martin Wiesbauer) schlugen sich auch beim Landesbewerb recht gut und konnten dabei den ZIB 1 - Sprecher Tarek Leitner, einen gebürtigen Linzer, hautnah als Moderator erleben.

Mag.^a Ingrid Zobl-Mittermayr

Wie aus Baumwolle Papier wird



Im März 2017 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen das Papiermachermuseum in Steyrmühl.

In der „alten Fabrik“ – der ehemaligen Papierfabrik Steyrmühl, in der von 1868 bis 1988 Papier erzeugt wurde – erfuhren die Schüler und Schülerinnen anschaulich, woraus Papier gemacht werden kann. Vom Papyrus über das

Pergament bis zum Papier wird die zeitgeschichtliche Entwicklung verständlich präsentiert. Fachbegriffe des Papiermachens, aber auch Sprichwörter wie „Das geht auf keine Kuhhaut“ oder die Bezeichnung „Haderlump“, werden erklärt.

Der wichtigste Rohstoff in der österreichischen Papierherstellung jedoch ist Altpapier und so wurde auch auf das richtige Sammeln von Altpapier für sinnvolles Recycling hingewiesen.

Der Gang durch die Fabrikhalle zeigte nicht nur die alten Maschinen, sondern bot auch Einsicht in soziale Aspekte der Industriegeschichte, die Berufe im Zusammenhang mit dem Papiermachen und das Leben eines Industriearbeiters.

In der Produktionsstätte konnten die Schüler und Schülerinnen selbst handgeschöpftes Büttenpapier mit Wasserzeichen herstellen und den Nachbau der ersten handbetriebenen Papiermaschine der Welt begutachten.

MMag.^a Martina Pilz

Aktion „Du und deine Stadt“



Die Stadt Wels bietet alljährlich den achten Schulstufen aller Welscher Schulen einen Aktionstag, an dem Schülerinnen und Schüler verschiedene städtische Institutionen kennenlernen dürfen. Beim Besuch des Bundesheeres bzw. der Hessenkaserne, des Flugplatzes „Weiße Möwe Wels“ und des Seniorenheimes Laahen wurde den 4. Klassen Einblick in Arbeit und Alltag diverser Einrichtungen gegeben. In einer anschließenden Diskussionsrunde mit Vizebürgermeister und Jugendreferent Gerhard Kroiß durften die Jugendlichen ihre Anliegen, Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Stadt Wels vorbringen.

Mag.^a Gudrun Aumayr

Una semana fantástica en Málaga

El 31 de marzo de 2017 treinta alumnos y dos profesoras se encaminaron a Málaga. La ida fue bien, pero duró hasta medianoche cuando por fin conocimos a nuestras familias españolas. Por suerte eran muy hospitalarias y amables. El primer día fuimos al centro de Málaga y visitamos la Alcazaba, una fortaleza de la época musulmana. Por la tarde fuimos a Nerja - un lugar muy bonito en la costa - y a Frigiliana, un pueblo blanco con calles estrechas y muchas flores. El próximo día hicimos una excursión a Sevilla que era maravillosa porque la ciudad es muy bella, sobre todo las palmas y los jardines grandes. El resto de la semana estábamos en la escuela de idiomas donde repasamos tópicos de gramática y charlamos sobre temas diferentes como el sistema escolar en España, jóvenes españoles o la comida típica. En general, hici-

mos muchas actividades divertidas como bailar flamenco, hacer un rally cultural o ir al cine. Además, fuimos a Ronda, un pueblo en las montañas con una vista hermosa sobre el paisaje andaluz, a Marbella y Puerto Banús, donde vimos coches rápidos como Ferrari. La mayoría del nuestro tiempo libre pasamos en la playa donde por ejemplo hicimos un picnic. El último día fuimos al Colegio Ave María donde encontramos a jóvenes de la misma edad, cantamos para los niños en la guardería y vemos la prueba para el desfile de la Semana Santa. Al mediodía tuvimos que emprender el regreso. ¡Echaremos de menos el sol, la playa y la cordialidad de la gente!

Carolina Stiglhuber, 7a



Ernährungstrend „Food Design“ – wir sind dabei!

Dass Essen mehr als Nahrungsaufnahme ist, bewiesen die Schülerinnen und Schüler der 8a und 8b im Wahlpflichtfach Kochen bei einem Nachmittag, der unter dem Motto „Food Design“ stand.

Kleine Köstlichkeiten, mit Freude zubereitet und liebevoll garniert, erfreuen das Auge ebenso wie den Gaumen. Das macht Lust zum Nachkochen!

Mag.^a Dagmar Kreindl



Rom ist eine Reise wert

Bereits seit der fünften Klasse hatten wir im Lateinunterricht von der Gründung der Stadt Rom bis zum Untergang des Imperium Romanum gelernt. Die vielen Texte und Bilder in unseren Lateinbüchern lösten in uns besonders in diesem Jahr eine große Vorfreude aus, denn wir konnten es kaum mehr erwarten, selbst unsere Schritte dorthin zu setzen, wo tausende Jahre vor uns der große Julius Cäsar auf seinem Triumphzug geritten war. Anfang April 2017 war es dann endlich soweit. Wir Lateinerinnen und Lateiner der siebten Klassen machten uns mit unserer erfahrenen Reiseleitung Prof. Andreas Pühringer und Prof. Sabine Stelmüller auf in die ewige Stadt.

Bereits die Anreise sorgte für einige Aufregung, da der für uns bestimmte Liegewagen, der uns vom Salzburger Hauptbahnhof zur Stazione Roma Termini bringen sollte, defekt war. Unsere Vorfreude konnte davon jedoch nicht gebremst werden, als wir in gewöhnlichen Sitzabteilen weiter in Richtung Süden fuhren. Am Bahnhof Villach angelangt nahm das Unheil jedoch seinen Lauf, als wir unsere bereits schlaf-tauglich eingerichteten Abteile wieder verlassen mussten und nun doch in einen Liegewagen einquartiert werden sollten. Doch es erschien kein Liegewagen. Wenig verwunderlich herrschte während der Wartezeit auf dem Gang eines anderen, bereits voll belegten Abteilwagens, die sich wie eine Ewigkeit anfühlte, eine aufgeheizte Atmosphäre zwischen der leicht in Rage gebrachten männlichen Reiseleitung und den überforderten ÖBB-Mitarbeitern. Wie ein altes Sprichwort jedoch besagt, führen alle Wege nach Rom, und so gelang es uns dann mit einer ein- und eineinhalbstündigen Verspätung, in dem von uns zuvor geräumten Abteilwagen, doch noch an

unser Ziel zu gelangen.

Die lange und wenig erholsame Nacht konnte unseren Elan jedoch nicht stoppen und nun konnten wir endlich in eine wunderbare Kulturwoche starten. Von den durch Schüler vorbereiteten Vorträgen und den Erzählungen der erfahrenen Reiseleitung untermauert, besichtigten wir die ewige Stadt ausführlich. Was die Freude an der Woche noch mehr steigerte, war das traumhafte und fröhliche Wetter und die herrliche italienische Küche, die wir während unseres Aufenthalts genießen konnten. Egal ob am Forum Romanum, dem Vatikan, wo wir den majestätischen Petersdom und die Engelsburg betrachteten, auf sämtlichen römischen Piazzes, auf denen wir entweder eine Mittagspause machten oder Eis schleckten, oder am Kolosseum und dem Pantheon, überall lachte für uns die Sonne. In der erfahrungsreichen Woche lernten wir nicht nur berühmte antike Bauwerke und verschiedenste prächtige Kirchen mit meisterhaften Gemälden und Verzierungen kennen, sondern auch, wo es in Rom das beste Eis gibt und wie man sich richtig beim aktiven Anstellen und Fahren in einer hoffnungslos überfüllten U-Bahn verhält. Da sich unser Hotel in einem sehr trendigen Stadtteil, genannt „Rione Monti“, befand, fiel es uns leicht, Lokale für die gemeinsame Abendgestaltung zu finden.

Schwer fiel uns nur, die ewige Stadt nach einer unvergesslichen Woche wieder zu verlassen, doch nachdem wir vor der Abfahrt vom Roma Termini, diesmal mit Liegewagen, noch eine Münze in den Trevi-Brunnen geworfen hatten, ist eine Rückkehr nach Rom gewiss.

Jakob Zimmerberger, 7a



Elf Freunde erkunden Nizza

Anfang April fuhren wir, die siebten Klassen, mit unserer Französischgruppe nach Nizza. Gleich am Flughafen lernten wir unsere netten Gastfamilien kennen und zu unserem Glück wohnten wir alle direkt im Zentrum in der Nähe vom Meer.

An den Vormittagen verbrachten wir unsere Zeit in der Sprachschule, wo wir die Chance hatten, unsere Sprachkenntnisse zu verbessern. Unsere französische Lehrerin hatte sehr viel Geduld mit uns, und wir hatten immer sehr viel Spaß. Natürlich fanden wir bereits am Montag unser Stammlokal für die restliche Woche - ein kleiner algerischer Imbiss, der die besten Burger verkaufte. Somit konnten wir nicht nur in die französische, sondern auch in die afrikanische Küche hineinschnuppern.

Nachmittags erkundeten wir Nizza und auch andere Städte entlang der Côte d'Azur. In Cannes beeindruckte uns besonders das Palais du Festival, wo jährlich die Filmfestspiele stattfinden. Außerdem konnten wir die Aufbauarbeiten der Fernsehsendung „Ninja Warrior“ beobachten.

Monaco unterschied sich wohl am meisten von unserem gewohnten Umfeld. Mit seinem Reichtum und der Reinheit übertraf es all unsere Erwartungen. Dort besuchten auch einige unserer Gruppe den eindrucksvollen Fürstenpalast, wobei der Fürst leider nicht anzutreffen war.



Das Highlight unserer Reise war der Ausflug nach Eze. Hier besichtigten wir die Parfümfabrik „Fragonard“ und durchquerten den wunderschönen botanischen Garten des Dorfes. Mit leerem Portemonnaie und vollen Einkaufstaschen wanderten wir danach hinunter zum Meer. Dort genossen wir noch das Rauschen des Meeres.

Wir bedanken uns für die wunderbare und auch sehr lehrreiche Sprachwoche bei Frau Mayer-Baumgartner und Herrn Hemetsberger, die diese Zeit sehr spannend, aber auch sehr lustig gestaltet haben.

Laura Christenberger, Katharina Theresa Stadlmair, 7b



Literatur hautnah – Rudolf Habringer zu Besuch in unserer Schule

Am 19.4.2017 fand auf Einladung der Schulbibliothek für die 7. Klassen eine Lesung des renommierten oberösterreichischen Schriftstellers Rudolf Habringer in unserem Festsaal statt. Schon nach kurzer Zeit war es dem Autor gelungen, das junge Publikum für sich zu gewinnen. Er widmete sich vor allem seinen Satiren, die er unseren Schülerinnen und Schülern auf sehr unterhaltsame Weise darbot. Dabei blickte er tief in die österreichische Seele, spannte den Bogen vom Verhalten der Fans am Fußballplatz

bis zum Thema Schule und Bildung und vermittelte ganz nebenbei literaturtheoretisches Wissen zu dieser Textsorte. Die Schülerinnen und Schüler verließen den Festsaal nach eineinhalb Stunden in guter Stimmung, was uns Lehrkräfte sehr freute, denn die jugendgerechte Vermittlung von Literatur stellt gerade in unserer Zeit eine große Herausforderung dar.

Mag.^a Angelika Wakolbinger



Die Lesenacht

Am 6. April kamen wir (1c) um 18:00 nochmals in die Schule und trafen uns mit Prof. Schoberleitner, Prof. Anzengruber und Prof. Waldenberger bei der Pforte, um eine gemeinsame Lesenacht abzuhalten. Zuerst gingen wir mit unseren Sachen in den kleinen Turnsaal und richteten unsere Schlafplätze her. Als alle fertig waren, machten wir uns auf den Weg in die Bibliothek. Dort setzten wir uns gemeinsam an den großen Tisch und fingen an, unser Lesezeichen zu basteln. Plötzlich klingelte das Telefon von Frau Prof. Schoberleitner und am anderen Ende der Leitung sprach der nette Mann vom Pizzalieferservice, dass unsere Pizzas, die wir am Vormittag bestellt hatten, jetzt hier sind. Alle Kinder stürmten nach unten in den Speisesaal und begannen die verschiedenen Pizzas mit ihren Klassenkameraden zu teilen. Als wir fertig

gegessen hatten, marschierten wir wieder hinauf in die Bibliothek und stellten unsere Lesezeichen fertig. Anschließend machten wir ein Klassenfoto mit unseren Lesezeichen. Darauf folgte eine halbe Stunde Lesezeit. Als diese vorüber war, rutschten wir die Treppe aus dem 4. Stock hinunter in das Erdgeschoss. Unten angekommen drehten wir das Licht ab und spielten unser Wunschspiel: Verstecken im Dunklen. Nach diesem lustigen Spiel mussten wir uns bettfertig machen und durften noch kurz lesen. Die meisten blieben noch bis ca. 0:00 Uhr auf. Uns hat die Lesenacht sehr gut gefallen und wir würden uns freuen, wenn bald eine Spielenacht stattfinden würde.

Olivia Aichinger und Pia Wipplinger 1c



Berufsorientierung-Girls' Day

Beim Girls' Day hatten die Schülerinnen der dritten und vierten Klasse die Möglichkeit, einen Tag in einem handwerklichen, technischen oder naturwissenschaftlichen Betrieb zu verbringen. Dabei konnten sie ihre Fähigkeiten erforschen,

neue Berufsbilder kennen lernen und wichtige Kontakte für die Zukunft knüpfen.

Dipl.Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher

Am 27. April hatte ich beim Girls Day die Gelegenheit, einen Tag im Plasmazentrum Wels zu verbringen. Es gab eine kurze Besichtigung der Büros und des Labors, in dem das Plasma gelagert wird, und danach konnten ich und zwei andere Mädchen auch schon voll und ganz beim Aufrüsten der Maschinen mithelfen. Es war ein sehr lehrreicher Tag und wir sahen, wie einfach es

ist, Plasma zu spenden. Es benötigt wenig Zeitaufwand und es gibt sogar eine Entschädigung in der Höhe von 25 €. Aber das Wichtigste ist doch, dass man etwas Gutes getan hat und somit auch geholfen hat, lebensrettende Medikamente herzustellen. Ich empfehle jedem Mädchen, sich für den Girls Day zu melden und ebenfalls eine so tolle Erfahrung wie ich zu sammeln. (Jasmin Eisemann 4b)

Auszeichnung mit dem MINT - Gütesiegel

MINT ist eine Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Österreich braucht Technikerinnen und Techniker. Das Bundesministerium für Bildung hat sich dazu entschlossen, jene Schulen mit einem „MINT – Gütesiegel“ auszuzeichnen, die Naturwissenschaften besonders fördern. Weil wir das seit Jahren im Rahmen der Allgemeinbildung tun, haben wir uns beworben.

- + In unserer Schule werden acht schulautonome Wahlpflichtfächer aus dem Bereich MINT angeboten.
- + Unsere Schule bietet eine moderne Infrastruktur: Funktionsräume, Labors, Netzwerk,...
- + In den ersten Klassen ist in Biologie der Unterricht nach dem Konzept der Lernbüros aufgebaut. Diese innovative Didaktik kommt auch in einigen Modulen des Mathematikunterrichts der 3. und 4. Klassen zum Einsatz.
- + Exkursionen und Lehrausgänge sind bei uns ein fixer Bestandteil des Unterrichtskonzepts: Welios, FH Wels, div. Firmen
- + Wir nehmen regelmäßig an Projekten und Wettbewerben teil. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien erwähnt: Traumberuf Technik, Experimentale, Mini-Olympiaden, Mathematik-Teamwettbewerb Naboj, Kunststoff-CST-Projekt, First Lego-League, ...
- + Ausgezeichnete vorwissenschaftliche Arbeiten im technischen Bereich zeigen, dass sich die Begeisterung auch auf Schülerinnen und Schüler überträgt.

Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die Arbeiten von Helene Brunnbauer über die Interpretationen der Quantenphysik anhand von Schrödingers Katze und die von Cajetan Heinz über die Entstehungstheorien der Antimaterie.

Ich bedanke mich bei allen Lehrkräften der Mathematik, Informatik, Biologie, Physik, Chemie, Technik (DAT) und des Werkunterrichtes, die unsere Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften begeistern.

Am 2. Mai hat Frau BM Sonja Hammerschmid unserer Schule das MINT Gütesiegel überreicht.

www.mintschule.at/

Mag. Georg König



Erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer

Die diesjährige Unternehmerprüfung war wieder ein voller Erfolg und so dürfen sich nun 14 Schülerinnen und Schüler als Jungunternehmer bzw. -unternehmerinnen bezeichnen. Mit sieben Auszeichnungen, drei guten Erfolgen und vier bestandenen Prüfungen hinterließ das WRG/ORG Wels bei den beiden externen Prüfern einen sehr guten Eindruck.

Ein großer Dank geht an Herrn Professor Walter Peterleithner, der die Schülerinnen und Schüler selbst an Wochenenden und Ferientagen mit viel Engagement und Motivation unterstützte und somit bestmöglich auf die Prüfung vorbereitet hat.

Mag.^a Gudrun Aumayr



An once-in-a-lifetime experience

Foreign experience, interacting with strangers and speaking in another language – school weeks abroad play an important part in every student's education. While at first it might seem difficult to adapt to cultural differences, there are many ways one can benefit from these unique travels. Therefore, in my opinion, language weeks provide an amazing opportunity to shape cultural and international understanding for one another.

This also is a unique chance for young people to get an authentic impression of the world they live in. There are no parents to constantly take care of them – the students have to gather experience themselves. As a result, they get a whole new perspective of the country they stay in and the way people in other cultures live, which might even lead to a boost in confidence and willingness to socialize with strangers – both of which are very important characteristics for growing up.

For some, going far away from home might seem difficult at first. Finding oneself in a completely different setting may result in a phenomenon called "culture shock" – being overwhelmed by the grave differences, which even may occur between industrialized countries. This involves factors such as food, architecture and climate, but also the way people talk, act and what their standards are. Furthermore, looking after oneself and managing one's own timetable can be quite challenging, especially if it is the first time being on vacation without adults. But in the end, mastering this obstacle is something that you can highly benefit from.

Not only are these experiences of great importance for determining your personality, they also come in handy at school. Being able to manage your time is crucial for coping with all the tests, presentations and papers that come your way throughout the year. After being confronted with this challenge on a language week, one might find it easier to apply the gained experience to one's daily school life. Additionally, being more open towards other people can have an immense impact on who you spend your time with in class and the way you see the world. Pairing this with your newly-gained confidence will make you a better speaker and lecturer, which not only allows you to present yourself in an optimal way, but also improves your chances of finding a job.

Overall, language weeks are an once-in-a-lifetime experience, that can greatly impact your life and the way you approach people. Do not miss out on this opportunity to gain new experience and make contact with different people and cultures. There is a whole world out there waiting to be explored, as many put it – you might as well start while you are young!

Johannes Ratzenböck, 6a



Siegerehrung Känguru der Mathematik

Das WRG Wels nimmt seit Jahren am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil, der auch heuer wieder Mitte März stattgefunden hat. Dabei geht es nicht darum, Formeln korrekt anzuwenden, sondern um logisches Denken.

Die Fähigkeit, logisch zu denken und zu kombinieren, stellte heuer Max Prockl (2c) in besonderer Weise unter Beweis. Mit 116,25 Punkten (von 120 möglichen) erreichte Max schulintern (in seiner Altersklasse) den 1. Platz. Auf Grund seiner hervorragenden Punktezahl wurde Max zur Landessiegerehrung eingeladen, wo er den 4. Platz belegte. Bei der Siegerehrung im BRG/ BG Ramsauerstraße Linz, bei der auch zahlreiche Vertreter des Landesschulrates Oberö-

sterreich anwesend waren, überreichte LSI Mag. Dr. Christian Kitzberger Max die Urkunde. In der Bundeswertung belegte Max Prockl den hervorragenden 10. Platz in seiner Altersklasse.

Die Lehrkräfte des WRG/ ORG Wels gratulieren Max Prockl sehr herzlich zu seiner großartigen mathematischen Leistung!

Die Aufgaben der Vorjahre (inkl. Lösungen) findet man unter folgendem Link:

<http://www.kaenguru.at/downloads/>

Mag.^a Maria Geistberger



Schnell-schneller-am schnellsten... Pinguincup 2017

Mit drei Klassenstaffeln (1c, 1d und 2a) war unsere Schule am 17. Mai beim traditionellen Pinguincup der Stadt Wels vertreten. Jede Klasse musste mit acht Schwimmerinnen und Schwimmern die 8 x 25 m-Strecke schnellstmöglich – zumeist im Kraulstil – meistern. Bei den 1. Klassen erreichte die 1c den hervorragenden 3. Platz knapp vor der Staffel der 1d. Die Klassenstaffel der 2a verteidigte erfolgreich den Titel des Vorjahres und holte wieder den Pokal an unsere Schule! Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern zu diesen tollen Erfolgen!

Mag.^a Gudrun Aumayr



Wenn die Seele durch den Körper spricht

Am Montag, 22. Mai, hatte die Klasse 7c die Möglichkeit, eine Exkursion in das Krankenhaus Grieskirchen zu machen. Nachdem wir im Psychologie-Unterricht schon einen kleinen Einblick in das Thema „Psychosomatik“ bekommen hatten, erklärte uns der Leiter des Departments für Psychosomatik des Klinikum Wels-Grieskirchen, OA Dr. Walter Neubauer, genau, wie es zur Gründung dieses Departments kam.

Ca. 80 % der Bevölkerung leiden demnach mindestens einmal pro Woche an einer psychosomatischen Beschwerde. Die Hauptstörungssymptome sind Erschöpfung und Müdigkeit, Schmerz und die Verdauung. Leider dauert es bis zur Behandlung in einem Krankenhaus durchschnittlich 7,5 Jahre. Erst dann wird dem Patienten bewusst, dass die Ursache seiner Er-

krankung nicht körperlich, sondern psychisch ist.

Nach dem ausgezeichneten Mittagessen, das wir gemeinsam mit Dr. Neubauer einnehmen durften, empfingen uns die Psychotherapeutin Andrea Pingitzer und eine Diplomkrankenschwester wieder im Festsaal. Die DKS zeigte und erklärte uns Skills zur Stressreduktion und hatte auch Anschauungsmaterial dabei. Die Psychotherapeutin beantwortete Fragen und skizzierte den Therapieverlauf eines Psychosomatik-Patienten.

Im Anschluss durften wir noch die Station mit den einzelnen Therapieräumen (Bewegungsraum, Küche,...) besichtigen.

Mag.^a Elisabeth Schoberleitner



1. Platz Fremdsprachenwettbewerb Russisch



Cajetan Heinz, Schüler der 8a, hat beim Fremdsprachenwettbewerb des Landes Oberösterreich für AHS den ersten Preis errungen.

Da in unserer Schule in den letzten beiden Jahren kein Wahlpflichtgegenstand Russisch zustande kam, nahm Cajetan Heinz am Unterricht im BG Brucknerstraße teil und wurde von Frau Mag.^a Tamara Topolanek auf diesen Wettbewerb vorbereitet.

Wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Ergebnis.

Beim Bundeswettbewerb erreichte Cajetan Heinz den großartigen 4. Platz.

Mag. Georg König

LEICHTATHLETIK Mannschaftsmehrkampf der Schulen Oberstufe

Am 30. Mai 2017 fanden die Landesmeisterschaften im Linzer Gugl-Stadion statt.

Sechs Mädchen aus den Klassen 5abc stellten sich gemeinsam als Team dieser Herausforderung. Der LA-Mehrkampf bestand aus den Disziplinen 100 m Sprint, Weit- oder Hochsprung, Kugelstoß, 800 m Lauf und 4 x 100 m Staffel.

Mit Top-Leistungen erreichten Laura Dilber (Kugelstoß: 8,64 m), Kristina Zweimüller (Hochsprung: 1,32 m), Sophia Aichinger (100 m Sprint: 12,94 Sek.), Emma Holzer (100 m Staffel), Verena Jackel (800 m Lauf: 2:58,97 Min.) und Anna Pap (Hochsprung: 1,52 m) den ausgezeichneten 1. Platz und wurden somit Landesmeister.

Durch ihren Sieg qualifizierten sich die Mädels für die Bundesmeisterschaften in Vorarlberg, leider kollidiert der Termin genau mit unserer Sommersportwoche in Mattsee. Deshalb können wir unseren Siegeltitel erst wieder in zwei Jahren verteidigen. Dieses Ziel motiviert uns,

der Leichtathletik verbunden zu bleiben.

Herzlichen Glückwunsch unserem Team für eure Spitzenleistung! Ihr habt unsere Schule toll präsentiert.

Mag.^a Edith Glück



Energy-Globe Austria 2017

Unsere Schule hat im Schuljahr 2015/16 an dem **Projekt „K-CSI – Kunststoff Cradle to Cradle mit Schulen und Instituten“** teilgenommen (Siehe <http://www.k-csi.at/>). Organisiert und geleitet wurde dieses Projekt von der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH, Kunststoff-Cluster und Umwelttechnik-Cluster. Mit dabei waren JKU, die FH Wels, die HTL Wels, die HTL Andorf, die Firma Trodat u.a.

Dieses Projekt wurde am 23. Mai 2017 mit dem **Energy Globe Austria Award** in der Kategorie Sustainable Plastics ausgezeichnet, nachdem es vorher schon den **Energy Globe OÖ Award** erhielt.

Unsere Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen waren mit ihrer Lehrerin Mag.^a Bettina Wieser-Simetsberger an der Entwicklung und Verbesserung von Unterrichtsmaterialien zum Thema Kunststoffrecycling beteiligt. Schülerinnen und

Schüler der siebten Klasse entwickelten mit ihrem Lehrer Mag. Andreas Pühringer das CSI-Logo.

Eine ausführliche Projektbeschreibung finden Sie unter: www.energyglobe.at

Alle NMS und AHS Unterstufen in OÖ erhalten eine Materialkiste mit Kunststoffteilen sowie Produktbeschreibungen und didaktische Anleitungen, mit deren Hilfe der Entstehungs- und Recyclingprozess von Kunststoffen veranschaulicht werden kann. Die Stempel der Firma Trodat werden z.B. aus einem Granulat hergestellt, das aus dem Recycling von Computergehäusen gewonnen wurde.

Bei der Preisverleihung beeindruckten nicht nur die ausgezeichneten, sondern auch die nominierten Projekte. Es ist schön, in einem so innovativen Land zu leben.

Mag. Georg König



Matura 2016/17

Wir gratulieren den Maturantinnen und Maturanten und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!

8a



8A (von links nach rechts)

4. Reihe: OStR.^{1D} Mag.^a Johanna Janeschitz-Kriegl, Mag. Walter Peterleithner, Mag.^a Johanna Jaksch, Felix Fuhrmann, Kristof Meier, Martin Stoiber, Cajetan Heinz, Mag. Joachim Strasser, Mag. Anton Wolfram

3. Reihe: Anna Berger, Chiara Weickinger, Laura Höfer, Ida Tikal, Bettina Grünwald, Judith Weber, Marija Augustinovic, Hannah Gärtner, Alexandra Schachinger, Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner, Mag.^a Christina Milly

2. Reihe: Mag.^a Evelyn Jäger, Jasmin Weber, Mag. Martin Wiesbauer,

Gisela Bauer, Sophie Mariacher, Victoria Hutterer, Viktoria Oberndorfer, Verena Gebetsroither, Florentina Salihu, Patricia Kemptner, Isabel Mühlböck, Elisabeth Mistlberger, Sophie Pollhammer, Mag.^a Sabine Heindl, OStR. Mag. Hans-Peter Machherndl

1. Reihe: Mag. Andreas Pühringer, Mag.^a Angelika Wakolbinger, Mag.^a Barbara Waldenberger, Dir. Mag. Georg König, Vorsitz: Hofrätin Dir. Mag. Dr. Barbara Moser, KV: Mag. Josef Lehner, Mag.^a Barbara Berger, Mag.^a Beate Hablesreiter, Mag.^a Dagmar Kreindl, Mag.^a Gabriele Hackl

Matura 2016/17

Wir gratulieren den Maturantinnen und Maturanten und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!

8b



8B (von links nach rechts)

4. Reihe: OStR.^{1D} Mag.^a Johanna Janeschitz-Kriegl, Mag.^a Gudrun Aumayr, Mag. Walter Peterleithner, Mag. Daniel Saf-Dieter, Clemens Scholz, Ariane Fazeny, Viktor Xu, Mag. Joachim Strasser

3. Reihe: Anna Kirchmayr, Franziska Obermair, Laura Peterseil, Nora Hofer, Helena Brunnbauer, Larissa Grünwald, Lisa Yihui Zhang, Teresa Kopf, Laura Kaltenbrunner, Mag.^a Johanna Aigner, Mag.^a Elisabeth Schoberleitner

2. Reihe: Mag. Andreas Pühringer, Mag.^a Evelyn Jäger, Alexander Lettner, Julia Dauböck, Magdalena Stüber, Michael Eder, Julia

Widmann, Sina Horninger, Anna Diplinger, Mag.^a Gabriele Hackl, Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner

1. Reihe: Mag.^a Angelika Wakolbinger, Mag.^a Barbara Berger, Dir. Mag. Georg König, Vorsitz: Hofrätin Dir. Mag. Dr. Barbara Moser, KV: Mag.^a Julia Hörtenhuemer, Mag.^a Barbara Berger, Mag.^a Beate Hablesreiter, Mag.^a Dagmar Kreindl, Mag.^a Sabine Heindl

8org



8org (von links nach rechts)

4. Reihe: Mag. Manuel Feindert, Ferdinand Blätterbinder, Mathias Hamader, Christopher Artmann, Felix Kroismayr, Mag. Joachim Strasser

3. Reihe: Mag.^a Evelyn Jäger, Mag.^a Gudrun Aumayr, Jana Riemössl, Salma Said, Nicola Riemer, Nina Bodingbauer, Katharina Schobersberger, DI Stefan Griesser

2. Reihe: Dr.^{IN} Claudia Martinek-Atatah, Matea Jelica, Antonia

Orsulic, Lena Enzelsberger, Anna Kainldsdorfer, Kerstin Riedl, Astrid Diernair, Laura Händlhuber, Mag.^a Doris Stockinger, Mag.^a Gabriele Hackl, Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner, Mag.^a Julia Hörtenhuemer

1. Reihe: Mag. Andreas Pühringer, Mag.^a Angelika Wakolbinger, Dir. Mag. Georg König, Vorsitz: Hofrätin Dir. Mag. Dr. Barbara Moser, KV: Mag. Martin Wiesbauer, Mag.^a Barbara Berger, Mag.^a Beate Hablesreiter, Mag.^a Dagmar Kreindl, Mag.^a Ingrid Zobl-Mittermayr

Wir gratulieren den Maturantinnen und Maturanten und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!

Willkommen bei uns.

SPARKASSE 
Oberösterreich
Was zählt, sind die Menschen.

Jetzt gratis
Konto
wechseln!



Wechseln Sie jetzt zum modernsten Banking Österreichs. Ihr persönliches Kontopak mit Zufriedenheitsgarantie und George – die Innovation im digitalen Banking – sind ein unschlagbares Team. **Wir erledigen gerne für Sie Ihren gratis Kontowechsel.** Kommen Sie jetzt in eine unserer Filialen und überzeugen Sie sich von unseren Angeboten.



Robert Reif
Regionaldirektor
Sparkasse Oberösterreich
Filiale Wels
Ringstraße 27
Tel.: 05.0100. 44183

Elternverein

Terminkalender

Juli 2017

Mo-Di	3.-4.7.17	Pilgern und Gemeinschafts- erfahrung 6a
Mo-Di	3.-4.7.17	Abschlussfahrt Wien 4a, 4b, 4d
Mo-Mi	3.-4.7.17	Abschlussfahrt Gleinkersee 4c
Mi	5.7.17	17:00 h Schulfest Elternverein
Do	6.7.17	bis 10:25 h Unterricht
Fr	7.7.17	09:00 h KV-Stunde mit Zeugnisverteilung 10:00 h Gottesdienst evang. Christuskirche

Neues Schuljahr 2017/18

Mo-Fr	4.-8.9.17	09:00-12:00 h Lernbetreuung der kommenden 2. Klassen
Mo	11.9.17	09:00 h Eintreffen der Schüler der 1. Klassen im Festsaal 09:00 h Eintreffen der restlichen Schüler in den Klassen 10:30 h Eröffnungsgottesdienst Pfarre Hl. Familie Vogelweide anschließend unterrichtsfrei
Di	12.9.17	07:45-11:35 h Unterricht
Mi	13.9.17	07:45-12:30 h Unterricht
Mi-Do	13.-14.9.17	Kennenlertage Litzlberg 5c
Di-Fr	12.-15.9.17	Projektwoche Admont 2b, 2d
Di	26.9.17	Elternabend aller 1.+5. Klassen
Fr	6.10.17	Maturaball – Stadthalle Wels
Mo-Fr	9.-13.10.17	Projektstage Admont 2a, 2c
Do+Fr	12.+13.10.17	Schulfotografie
Mi	4.10.17	Franziskustag
Mo	27.10.17	schulfrei lt. LSR
Fr	3.11.17	unterrichtsfrei lt. Schulzeitgesetz
Di-Fr	12.-15.12.17	Projektstage Straßburg 8a, 8b, 8c
So-Sa	24.12.17-6.1.18	Weihnachtsferien
Mo-Fr	19.-23.2.18	Semesterferien OÖ
Mo-Di	26.3.-3.4.18	Osterferien
Mo	30.4.18	schulfrei lt. LSR
Fr	4.5.18	schulfrei Landespatron
Fr	11.5.18	schulfrei lt. SGA-Beschluss
Sa-Di	19.-22.5.18	Pfingstferien
Fr	1.6.18	schulfrei lt. SGA-Beschluss

Das Schuljahr 2016/17 geht langsam zu Ende. Die Maturantinnen, die Maturanten und einige Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen werden unsere Schule verlassen und neue Wege einschlagen. Es ist an der Zeit, über das vergangene Jahr aus der Sicht des Elternvereins zu berichten.

Was waren die Schwerpunkte unserer Arbeit? Wofür setzen wir uns ein? Sicherlich war der Weihnachtsbasar mit dem außergewöhnlichen Ambiente ein Highlight des Elternvereins. Diese Veranstaltung hat uns dank Ihrer Unterstützung einen Reinerlös von EUR 3.700,- gebracht. Diesen Beitrag haben wir an die Ronald MC Donald Kinderhilfe gespendet und somit unser soziales Engagement gezeigt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Lehrkräften für die Vorbereitung und Durchführung von Schulveranstaltungen, Ausflügen oder Projekttagen herzlich bedanken. Diese Aktivitäten werden unseren Schülerinnen und Schülern wahrscheinlich lange in Erinnerung bleiben und tragen ganz wesentlich zur Festigung der Klassengemeinschaft und somit zum Gelingen eines Schuljahres bei. Darüber hinaus möchten wir uns bei Herrn Direktor Mag. Georg König für das konstruktive Gesprächsklima, aber auch bei Frau Eva Mallinger und Frau Evi Dicketmüller aus dem Sekretariat, die uns jederzeit tatkräftig unterstützt haben, bedanken.

Diese Schulpartnerschaft sowie das gute Klima untereinander treiben uns immer wieder an, Probleme gemeinsam zu lösen. Ein wertschätzender Umgang miteinander ist der Garant dafür, dass uns vieles, wenn auch nicht alles gelingt.

Im vergangenen Schuljahr wurden von uns insgesamt fast EUR 10.000,- an finanziellen Leistungen für unsere Kinder zur Verfügung gestellt. Diese großartige Summe wäre ohne Ihre Mitgliedsbeiträge, Ihre Unterstützung beim Schulfest oder unseren Weihnachtsbasar nicht möglich gewesen. Neben dem finanziellen Aspekt steht auch die ehrenamtliche Arbeit unseres Teams im Mittelpunkt, bei der auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Viele Klassenelternvertreterinnen und -vertreter haben in den letzten Monaten eine tolle Arbeit geleistet und uns immer wieder unterstützt.

Wir wünschen allen, die die Schule verlassen, viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg und all jenen, die bleiben, erholsame Ferien und ein gesundes Wiedersehen im September.

In einer echten Gemeinschaft wird aus vielen ICH ein WIR. Gemeinsam können wir alles erreichen!

Alexandra Hartlmaier, Elternvereinsobfrau

Schulfest

2017

Nicht ver-
gessen!

**Mittwoch, 5. Juli 2017
ab 17 Uhr**

bei jedem Wetter!

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: WRG/ORG der Franziskanerinnen Wels
Mag. G. Aumayr, Mag. Sabine Stelzmüller, Mag. A. Pühringer, Eva Mallinger
Schubertstraße 51, 4600 Wels, Tel. 07242/47428-0, Fax 07242/47428-6,
E-Mail: sekretariat@wrgorg.at, Homepage: www.wrgorg.at